



Zentralschweizer Schullehrplan Allgemeinbildung

Vorlage

zur Umsetzung des allgemeinbildenden Unterrichts an
Berufsfachschulen in den Zentralschweizer Kantonen

Grundlagen

Verordnung des SBFI über Mindestvorschriften für die
Allgemeinbildung in der beruflichen Grundbildung vom 9. April 2025
Rahmenlehrplan des SBFI für die Allgemeinbildung in der beruflichen Grundbildung vom 9. April 2025

Impressum

Herausgeber

Zentralschweizer Berufsbildungsämter-Konferenz ZBK
c/o BKZ Geschäftsstelle
Zürichstrasse 12
6004 Luzern

Autoren

Markus Betschart (ZG)
Elvis Bissig (UR)
Beat Gurzeler (LU)
Bernhard Herger (NW)
Fabian Lindegger (OW)
Stephan Romer (SZ)

Expertise EBA

Urs Bucher
Anja Maria Irniger

Wissenschaftliche Evaluation

Dr. Alexander F. Koch, PH Luzern

Projektleitung

Yves Anderhub

Ausgabe

Januar 2026

Version

1.0

Copyright © 2026 Zentralschweizer Berufsbildungsämter-Konferenz ZBK.

Inhalt

| | |
|--|----|
| Impressum | 2 |
| Vorwort | 4 |
| Einführung | 5 |
| Hinweise zum Verständnis des Schullehrplans | 8 |
| Qualifikationsverfahren | 13 |
| EFZ-Themenstruktur | 14 |
| EFZ 01 Lehreinstieg BYOD 18/6 Lektionen | 15 |
| EFZ 02 Geld Wirtschaft 18/6 Lektionen | 19 |
| EFZ 03 Zugehörigkeit Staat 18/6 Lektionen | 22 |
| EFZ 04 Kunst Literatur 18/6 Lektionen | 25 |
| EFZ 05 Konsum Verantwortung 18/6 Lektionen | 27 |
| EFZ 06 Risiko Sicherheit 18/6 Lektionen | 29 |
| EFZ 07 Medien Mitbestimmen 18/6 Lektionen | 32 |
| EFZ 08 Globalisierung Nachhaltigkeit 18/6 Lektionen | 35 |
| EFZ 09 Wohnen Zusammenleben 24/3 Lektionen | 37 |
| EFZ 10 Steuern Perspektiven 24/3 Lektionen | 39 |
| EFZ-Wahlthemen im Vertiefungsjahr bei 4-jährigen Lehren | 42 |
| EFZ 00 Vorlage Wahlthema 00/0 Lektionen | 44 |
| EBA-Themenstruktur | 45 |
| EBA 01 Lehreinstieg BYOD 27/6 Lektionen | 46 |
| EBA 02 Geld Konsum 30/6 Lektionen | 49 |
| EBA 03 Risiko Sicherheit 24/6 Lektionen | 52 |
| EBA 04 Heimat Staat Medien 30/6 Lektionen | 55 |
| EBA 05 Perspektiven Arbeitswelt Steuern 24/6 Lektionen | 58 |
| EBA 06 Wohnen Zusammenleben 18/6 Lektionen | 60 |
| Allgemeinbildung für Erwachsene (ABU-E) | 62 |
| ABU-E 01 Geld Wirtschaft 30 Lektionen | 63 |
| ABU-E 02 Staat Medien 30 Lektionen | 66 |
| ABU-E 03 Kunst Wohnen Zusammenleben 30 Lektionen | 69 |
| ABU-E 04 Risiko Sicherheit 30 Lektionen | 71 |
| ABU-E 05 Konsum Nachhaltigkeit Globalisierung 30 Lektionen | 73 |
| ABU-E 06 Steuern Arbeitsperspektiven 30 Lektionen | 75 |

Vorwort

Im Rahmen ihrer beruflichen Grundbildung besuchen die Lernenden neben Berufskunde und Sport auch den allgemeinbildenden Unterricht (ABU). Dieser umfasst die beiden Bereiche «Sprache und Kommunikation» sowie «Gesellschaft». Der ABU ist dabei weit mehr als ein Unterrichtsfach: Er verankert die Lernenden in ihrer Lebenswelt und trägt wesentlich dazu bei, ihre persönlichen, sozialen und kulturellen Kompetenzen über den Berufsalltag hinaus zu entfalten, zu festigen und zu erweitern.

Mit der Reform «Allgemeinbildung 2030» haben das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) und die Schweizerische Berufsbildungsämter-Konferenz (SBBK) ein wegweisendes Projekt von nationaler Tragweite ins Leben gerufen. Neue Mindestvorschriften sowie ein nationaler Rahmenlehrplan bilden fortan das Fundament, auf dem die kantonalen Schullehrpläne aufzubauen. Ziel dieser Reform ist es, den ABU auf die Herausforderungen der Zukunft vorzubereiten und seine unverzichtbare Rolle im Bildungswesen zu sichern.

Gestützt auf diesen nationalen Rahmen haben die Zentralschweizer Berufsbildungsämter ihre Kräfte gebündelt und eine gemeinsame Vorlage zur Entwicklung ihrer kantonalen Schullehrpläne geschaffen. Der daraus hervorgegangene Zentralschweizer Schullehrplan ist mehr als ein regionales Projekt: Er ist ein starkes Zeichen der Zusammenarbeit über Kantongrenzen hinweg und bildet eine tragende Säule für die Umsetzung der Reform «Allgemeinbildung 2030» in unserer Region.

Mein besonderer Dank gilt dem Zentralschweizer Autorenteam, das in kurzer Zeit und mit grossem Engagement einen innovativen Lehrplan mit klarem Mehrwert für den ABU geschaffen hat. Mein Dank gilt ebenso den Zentralschweizer Kantonen, den ABU-Fachbereichen der beteiligten Berufsfachschulen sowie der Echo-Gruppe. Durch ihre Unterstützung, ihre wertvollen Rückmeldungen und ihre kreativen Ideen haben sie wesentlich zum Gelingen dieses überregionalen Lehrplans beigetragen.

Luzern, im Januar 2026



Regierungsrat Dr. Armin Hartmann
Bildungs- und Kulturdirektor des Kantons Luzern
Präsident Bildungsdirektoren-Konferenz Zentralschweiz 2026–2027

Einführung

Der allgemeinbildende Unterricht ist kompetenz-, themen- und handlungsorientiert. Er fördert und unterstützt den curricularen Aufbau der Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen.

Der Zentralschweizer Schullehrplan Allgemeinbildung bietet Orientierung für die Umsetzung des allgemeinbildenden Unterrichts an Berufsfachschulen. Er basiert auf dem Rahmenlehrplan des SBFI für die Allgemeinbildung in der beruflichen Grundbildung vom 9. April 2025 ([RLP 2025](#)) und setzt dessen Vorgaben konkret und praxisnah um.

Der Zentralschweizer Schullehrplan Allgemeinbildung setzt folgende Ziele um:

- Er zeigt eine klare Struktur des Unterrichts mit Pflicht- und Wahlthemen auf.
- Der Schullehrplan enthält kompetenzorientierte Lernziele, die von Herausforderungen (Aktualität und Be-troffenheit) der Lernenden abgeleitet sind.
- Er unterstützt Lehrpersonen bei der Förderung von Kompetenzen aus den Bereichen Sprache und Kom-munikation, Gesellschaft sowie den Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen und ICT-Kompeten-zien.
- Der Schullehrplan ermöglicht mit dem Flex-Bereich, dem Wahlbereich von Lehrperson und Schule sowie dem Vertiefungsjahr einen curricularen Aufbau der Kompetenzen.
- Der Lehrplan definiert eine verbindliche Basis an Inhalten und Kompetenzen für alle Lernenden der zwei-bis vierjährigen beruflichen Grundbildung und der Allgemeinbildung für Erwachsene. Die Lehrpersonen passen diese Ziele dem Progressionsniveau der Klassen an.
- Er ermöglicht Flexibilität durch den Wahlbereich, sodass auf regionale Gegebenheiten, schulische Schwerpunkte und Interessen der Lernenden eingegangen werden kann.
- Er trägt dem gesellschaftlichen und technologischen Wandel Rechnung und fördert damit die Fähigkeit der Lernenden, sich in einer sich verändernden Welt zurechtzufinden.

Verbindung der Lernbereiche «Gesellschaft» und «Sprache und Kommuni-kation»

Im Schullehrplan sind die Lernziele der Gesellschaft jeweils in der linken Spalte und die Lernziele der Sprache und Kommunikation in der rechten Spalte sichtbar.

Der Schullehrplan zeigt eine sinnvolle Verknüpfung der beiden Lernbereiche. Die Mehrheit der Sprachlern-ziele kann auch mit anderen Inhalten verknüpft werden. In einzelnen Fällen ist eine direkte Koppelung jedoch vorgesehen.

Themen und Wahlbereiche

EBA und EFZ

Die Struktur des Schullehrplans bei der drei- und vierjährigen beruflichen Grundbildung (EFZ) besteht aus 10 Themen und der Schlussarbeit. Bei der zweijährigen beruflichen Grundbildung (EBA) sind es 6 Themen. Zusätzlich gibt es Wahlbereiche für Schule und Lehrpersonen.

Pro Schuljahr stehen 120 Lektionen zur Verfügung. Pro Lehrjahr sind 2 bis 4 Themen vorgegeben.

In jedem Thema ist der Pflichtinhalt der zwei Lernbereiche mittels kompetenzorientierter Lernziele bestimmt.

Es gibt einen Wahlbereich Schule und einen Wahlbereich Lehrperson. Abhängig von Schulregion, Lehrberufen, Lernenden, Aktualität ... kann die Schule oder Lehrperson weitere Inhalte zu den Themen auswählen und/oder entwickeln. Dabei muss dem Umstand Rechnung getragen werden, dass u. a. durch Feiertage, Exkursionen, QV die Gesamtzahl an Unterrichtslektionen variiert. Deshalb soll der Wahlbereich (Schule und Lehrpersonen) angepasst werden.

Grundsätzlich ist der Wahlbereich von Schule und Lehrperson nicht relevant für die Schlussprüfung.

Allgemeinbildung für Erwachsene

Der Schullehrplan der Allgemeinbildung für Erwachsene besteht aus 6 Modulen. Hier stehen 180 Lektionen zur Verfügung. Daneben absolvieren die Teilnehmenden 80 Lektionen im Selbststudium. Die Ausbildungsdauer variiert je nach zeitlicher Ressource der Teilnehmenden.

Pro Modul erfolgt ein Kompetenznachweis. Die konkrete Ausgestaltung ist im QV-Reglement des Kantons festgehalten.

Pflichtinhalte und Flex-Bereich bei EFZ und EBA

Neben dem definierten Pflichtinhalt gibt es in jedem Schullehrplanthema einen Flex-Bereich. Er gibt Raum für die Berücksichtigung unterschiedlicher Leistungsniveaus der Klassen.

In den ersten beiden Lehrjahren der EFZ-Ausbildung beispielsweise wird der Pflichtinhalt eines Themas während 18 Lektionen bearbeitet. Wenn eine Klasse mehr Zeit benötigt, dann geht das zulasten des Flex-Bereichs mit 6 Lektionen. Benötigen Klassen hingegen weniger Lektionen, können sie im Flex-Bereich Pflichtinhalte vertiefen und weitere Lernziele aus dem Wahlbereich Schule und Lehrperson bearbeiten.

Umsetzungsbeispiele

Beispielklasse 1: Aufgewendete Zeit für die Pflichtinhalte entspricht vorgesehener Lektionenzahl

| Thema | Anzahl vorgesehene Lektionen für Pflichtinhalte: 18 | Anzahl Lektionen für Flex-Bereich: 6 |
|-------|---|---|
| 01 | Zeit für Pflichtinhalte gemäss Schullehrplan | Raum für Wahlinhalt (Ermessensspielraum der Lehrperson) |

Beispielklasse 2: Mehr aufgewendete Zeit für die Pflichtinhalte

| Thema | Anzahl vorgesehene Lektionen für Pflichtinhalte: 18 | + 2 | Anzahl Lektionen für Flex-Bereich: 4 |
|-------|---|---|---|
| 01 | Zeit für Pflichtinhalte gemäss Schullehrplan | mehr für die Umsetzung der Pflichtinhalte | Raum für Wahlinhalt (Ermessensspielraum der Lehrperson) |

Beispielklasse 3: Weniger aufgewendete Zeit für die Pflichtinhalte

| Thema | Anzahl effektive Lektionen für Pflichtinhalte: 16 | 2 + | Anzahl Lektionen für Flex-Bereich: 6 |
|-------|---|----------------------|---|
| 01 | Zeit für Pflichtinhalte gemäss Schullehrplan | mehr für Wahlinhalte | Raum für Wahlinhalt (Ermessensspielraum der Lehrperson) |

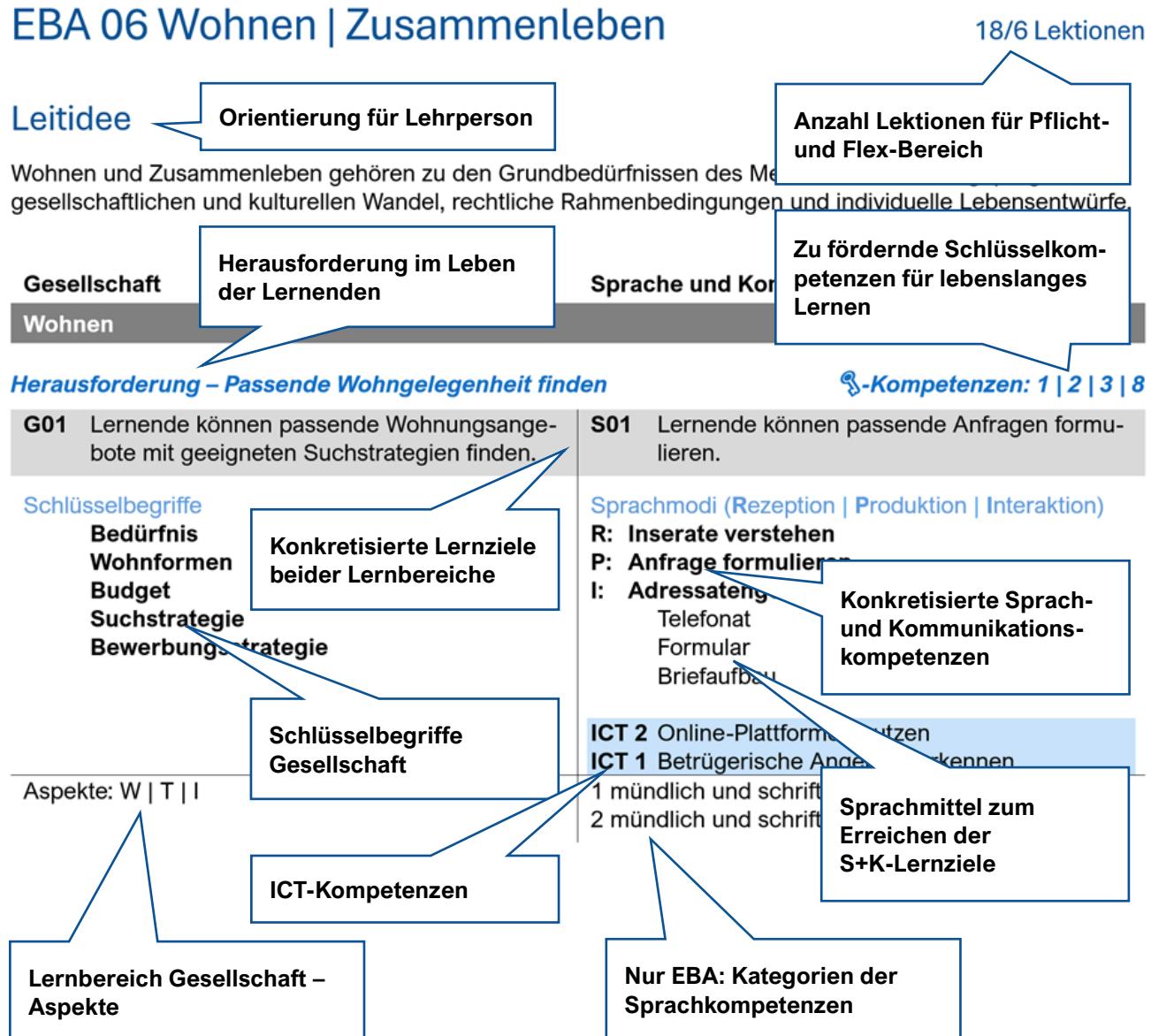
Vertiefungsjahr bei 4-jährigen Lehren

Im 3. Lehrjahr bei 4-jährigen Lehren werden mindestens vier Themen bearbeitet. Mindestens zwei Themen aus dem 1. und 2. Lehrjahr werden vertieft. Mindestens zwei Themen zum Megatrend Wandel (Digitalität, Gesundheit, Unternehmertum, Chancengerechtigkeit ...) werden vom zuständigen Gremium bestimmt. Mindestens diese vier Themen sind relevant für die Schlussprüfung. Das zuständige Gremium entscheidet über die Umsetzung.

Die bestimmten Inhalte werden mit Lernzielen in beiden Lernbereichen konkretisiert.

Hinweise zum Verständnis des Schullehrplans

EBA 06 Wohnen | Zusammenleben



Schlüsselbegriffe Gesellschaft

Die Schlüsselbegriffe zur Konkretisierung der Ziele im Lernbereich Gesellschaft präzisieren deren Inhalte. Die Lernenden können die Schlüsselbegriffe erklären und anwenden.

Sprachmittel

Das Sprachmittel ist ein konkretes Instrument, welches den Kompetenzaufbau im Lernbereich Sprache und Kommunikation fördert.

Die aufgeführten Sprachmittel können helfen, die Ziele im Lernbereich Sprache und Kommunikation zu erreichen. Sie sind Vorschläge und lassen sich durch andere gleichwertige Sprachmittel ersetzen und ergänzen.

Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen

Die Förderung der zwölf Schlüsselkompetenzen erfolgt im allgemeinbildenden Unterricht themen- und handlungsorientiert.

Im Schullehrplan sind die Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen als Ziffern notiert.

| Schlüsselkompetenz | Die Lernenden können ... | Kontextualisierung |
|---|--|--|
| 1 Informationskompetenz | ... zwischen relevanten und irrelevanten Quellen und Inhalten unterscheiden. | Um mit der Vielfalt der Quellen und Medieninhalte kritisch umgehen zu können, ist es wichtig, vermittelte Informationen zu filtern, auszuwählen, zu bewerten und zu organisieren. Damit werden relevante Informationen nutzbar gemacht. |
| 2 Zielsetzungskompetenz, Selbstmanagement | ... sich selbst Ziele setzen, die Zielsetzung überprüfen und sich adaptiv verhalten. | Um effektiv und effizient zu lernen, ist es wichtig, bei einem aufgrund eingeschränkter Ressourcen entstehenden Zielkonflikt zu priorisieren, sich Lernziele zu setzen, Fortschritte zu bewerten und Lernstrategien anzupassen. |
| 3 Innovations- und Problemlösungskompetenz | ... antizipative, unternehmerische und innovative Wege der Problemlösung erkennen, entwickeln und umsetzen. | Um komplexe Herausforderungen lösen zu können, ist es wichtig, über ein breites Spektrum an Ressourcen zur Ideenfindung und zur Entwicklung, Bewertung und Anwendung von innovativen Lösungsansätzen zu verfügen, um konzeptionell, flexibel, antizipativ, kreativ denken und handeln zu können. |
| 4 Teamfähigkeit (Sozialkompetenz) | ... in unterschiedlichen Teams zielgerichtet und effizient arbeiten. | Um in verschiedenen Teams und in unterschiedlichen Rollen effizient und respektvoll zu arbeiten, ist es wichtig, Kooperation, Kommunikation und Koordination mit anderen Teammitgliedern zu entwickeln, gemeinsam Verantwortung für Ergebnisse zu übernehmen sowie flexibel zu sein. |
| 5 Reflexionsfähigkeit, Wertorientierung | ... die eigenen Werthaltungen und Überzeugungen erkennen, verstehen, kritisch reflektieren und weiterentwickeln. | Um persönliche Entwicklungsschritte hin zu einem selbstbestimmten Leben zu machen, ist es wichtig, die persönlichen Werte und Überzeugungen zu hinterfragen, die Perspektiven zu erweitern und eine reflektierte, ethische Grundlage für das eigene Handeln zu entwickeln. |
| 6 Argumentationskompetenz | ... ihre eigenen Standpunkte begründen und andere davon überzeugen. | Um andere von den eigenen Ideen und Standpunkten zu überzeugen, ist es wichtig, eigene Gedanken und Ideen effektiv zu artikulieren und zu vertreten sowie Argumente klar und überzeugend zu präsentieren und die Kommunikationsfähigkeiten zu optimieren. |

| Schlüsselkompetenz | | Die Lernenden können ... | Kontextualisierung |
|---------------------------|--|--|---|
| 7 | Emotionale Kompetenz (Empathie, Perspektivenwechsel) | ... unterschiedliche Standpunkte nachvollziehen und das gegenseitige Verständnis fördern. | Um eine inklusive und respektvolle Umgebung zu schaffen und damit eine Konsensfindung zwischen unterschiedlichen Interessen zu ermöglichen, ist es wichtig, die Perspektive wechseln zu können, Empathie zu entwickeln und Toleranz zu zeigen. |
| 8 | Gesundheitskompetenz (Lebensplanung, Resilienz) | ... ihre Lebensphasen planen und mit Unwägbarkeiten umgehen. | Um mittel- und langfristige Lebensphasen zu planen und zu gestalten, ist es wichtig, persönliche, soziale und materielle Ressourcen und damit vielfältige Widerstandskräfte für eine physische und psychische Gesundheit aufzubauen, zu managen, zu mobilisieren und gezielt einzusetzen. |
| 9 | Denkfähigkeit (vernetzt, logisch, strukturiert, systemisch), Nachhaltiges Handeln | ... vernetzt und systemisch denken um sozial, ökologisch und ökonomisch nachhaltig zu handeln. | Um komplexe lokale und globale Zusammenhänge und Abhängigkeiten und deren Wechsel- und Auswirkungen zu verstehen sowie Handlungsmöglichkeiten für eine nachhaltige Entwicklung abzuleiten, ist es wichtig, multidisziplinär und vernetzt denken und analysieren zu können. |
| 10 | Anpassungsfähigkeit | ... sich in einem sich ständig verändernden Umfeld zurechtfinden und sich an dieses anpassen. | Um in sich schnell wandelnden Lebenskontexten bestehen zu können, ist es wichtig, mit Veränderungen konstruktiv umgehen zu können, flexibel zu sein, sich nachhaltig zu verhalten, mobil zu sein und die Fähigkeit zur Anpassung zu stärken. |
| 11 | Ambiguitätskompetenz (Umgang mit Doppeldeutigkeiten) | ... mit Mehrdeutigkeiten umgehen. | Um mit Verunsicherung und Ungewissheit umgehen zu können, ist es wichtig, komplexe Situationen zu analysieren, verschiedene Perspektiven zu berücksichtigen sowie Widersprüchlichkeiten und Mehrdeutigkeiten auszuhalten. |
| 12 | Gesellschaftliche Partizipation | ... an gesellschaftlichen Prozessen partizipieren und Handlungsspielräume nutzen. | Um in interkulturellen Umgebungen gesellschaftliche Entwicklungen aktiv mitzugestalten, ist es wichtig, politische Prozesse, Interessenskonflikte von Akteursgruppen und Machtverhältnisse zu erkennen und zu analysieren sowie individuelle und kollektive Handlungsspielräume auszuloten. |

Quelle: [RLP 2025](#), Kapitel 3, Seiten 6 bis 7 (bearbeitet durch A. Atzenweiler und B. Gurzeler)

Lernbereich Gesellschaft – Aspekte

Der Lernbereich Gesellschaft umfasst acht Aspekte, welche je einem disziplinären Blickwinkel entsprechen.

| | |
|--|---|
| Ethik | ... reflektiert die Moral. Sie befähigt Lernende, Wertekonflikte zu erkennen und eigene Überzeugungen zu entwickeln. |
| Identität und Sozialisation | ... dient der Entwicklung der eigenen Persönlichkeit, um auf die Frage «Wer bin ich?» zu antworten. Die Identität entfaltet sich schrittweise durch das Erlernen und Weiterentwickeln von Rollen innerhalb der Gesellschaft. |
| Kultur | ... umfasst alles vom Menschen Geschaffene – von der Alltagskultur bis zur Kunst. Täglicher Umgang mit Kultur hilft den Lernenden, die Vorstellungen von Wirklichkeit zu erweitern. |
| Ökologie | ... untersucht die Beziehungen von Organismen zu ihrer Umwelt. Ange-sichts globaler Herausforderungen liegt der Fokus auf nachhaltiger Entwick-lung. Die Kompetenzentwicklung befähigt Lernende, Kriterien für ökologisch verantwortliches Handeln zu beurteilen. |
| Politik | ... dient der Lösungsfindung für gesellschaftliche Probleme. Sie erfordert in Demokratien die aktive Teilnahme der Menschen. Lernende analysieren po-litische Fragen und entwickeln Strategien zur Verteidigung ihrer Interessen. |
| Recht | ... definiert Verhaltensregeln in einer Gemeinschaft. Das Grundverständnis solcher Regeln ist die Grundlage, damit Lernende rechtliche Herausforde-rungen bewältigen können. |
| Technologische und digi-tale Transformation | ... birgt Chancen und Risiken. Lernende analysieren deren Einfluss auf ihr Leben. Sie nutzen technische Mittel zweckmässig und verantwortungsbe-wusst. |
| Wirtschaft | ... analysiert den Umgang mit knappen Mitteln und unbegrenzten Bedürf-nissen. Lernende werden befähigt, individuelle und globale Wirtschaftsthe-men zu beurteilen. |

Quelle: [RLP 2025](#), Kapitel 5, Seiten 11 bis 16

ICT-Kompetenzen

Die Förderung der fünf Bereiche der ICT-Kompetenzen erfolgt im allgemeinbildenden Unterricht anwendungsorientiert.

Diese sind im Schullehrplan nummeriert (1 bis 5).

| | |
|---|--|
| ICT 1 | <ul style="list-style-type: none">• Daten, Informationen und digitale Inhalte recherchieren, suchen und filtern |
| Umgang mit Informationen und Daten | <ul style="list-style-type: none">• Daten, Informationen und digitale Inhalte kritisch bewerten und interpretieren• Daten, Informationen und digitale Inhalte verwalten |
| ICT 2 | <ul style="list-style-type: none">• Mit Hilfe digitaler Technologien kommunizieren |
| Kommunikation und Zusammenarbeit | <ul style="list-style-type: none">• Mit Hilfe digitaler Technologien Daten und Informationen teilen und zusammenarbeiten• Digitale Technologien für die gesellschaftliche Teilhabe verwenden• Ein- und Verkäufe durchführen• Angemessene Ausdrucksformen verwenden• Digitale Identität gestalten |
| ICT 3 | <ul style="list-style-type: none">• Digitale Inhalte entwickeln |
| Kreation digitaler Inhalte | <ul style="list-style-type: none">• Digitale Inhalte integrieren und neu erarbeiten• Werknutzungsrecht und Lizenzen• Programmieren und Abläufe automatisieren |
| ICT 4 | <ul style="list-style-type: none">• Geräte schützen |
| Sicherheit | <ul style="list-style-type: none">• Personenbezogene Daten und Privatsphäre schützen• Gesundheit und Wohlbefinden schützen• Sich vor Betrug und Konsumentenrechtsmissbrauch schützen• Umwelt schützen |
| ICT 5 | <ul style="list-style-type: none">• Technische Probleme lösen |
| Problemlösen und Weiterlernen | <ul style="list-style-type: none">• Bedürfnisse und technologische Antworten darauf erkennen• Kreativ mit digitalen Technologien umgehen• Digitale Kompetenzlücken erkennen |

Quellen:

- European Commission, [DigComp 2.2: The Digital Competence Framework for Citizens](#), 2023
- Übersetzung: Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort, [Digitales Kompetenzmodell für Österreich](#), 2018

Qualifikationsverfahren

Das Qualifikationsverfahren der drei- und vierjährigen beruflichen Grundbildungen (EFZ) besteht aus der Erfahrungsnote, einer Schlussarbeit und einer Schlussprüfung. Die konkrete Ausgestaltung der Schlussarbeit und der Schlussprüfung ist in den QV-Reglementen der Kantone festgehalten.

Das Qualifikationsverfahren der zweijährigen beruflichen Grundbildung (EBA) besteht in der Regel aus der Erfahrungsnote.

Bei der Allgemeinbildung für Erwachsene erfolgt pro Modul ein Kompetenznachweis.

Erfahrungsnote

Die Erfahrungsnote Allgemeinbildung ergibt sich aus dem Mittel der Summe der Semesterzeugnisnoten für den allgemeinbildenden Unterricht; sie ist auf eine ganze oder halbe Note zu runden.

Schlussarbeit der beruflichen Grundbildung EFZ

Mit der Schlussarbeit werden die zwölf Schlüsselkompetenzen überprüft. Diese werden während dem Unterricht aufgebaut. Im Rahmen des Unterrichts stehen 39 Lektion zur Verfügung für die Einführung/Themenfindung, die Erarbeitung des Produkts sowie die Präsentation.

Gemäss [RLP 2025](#) ist Folgendes nachzuweisen:

- Die Schlussarbeit berücksichtigt bei dreijährigen beruflichen Grundbildungen mindestens drei Schlüsselkompetenzen sowie Kompetenzen aus mindestens zwei Aspekten des Lernbereichs Gesellschaft und Sprach- und Kommunikationskompetenzen aus mindestens vier Modi der Kommunikation unter Berücksichtigung von Konvention, Norm und Sprachbewusstheit.
- Die Schlussarbeit berücksichtigt bei vierjährigen beruflichen Grundbildungen mindestens drei Schlüsselkompetenzen sowie Kompetenzen aus mindestens drei Aspekten des Lernbereichs Gesellschaft und Sprach- und Kommunikationskompetenzen aus mindestens vier Modi der Kommunikation unter Berücksichtigung von Konvention, Norm und Sprachbewusstheit.

Schlussprüfung der beruflichen Grundbildung EFZ

Der Pflichtbereich des Schullehrplans sowie die Inhalte des Vertiefungsjahres bei der vierjährigen beruflichen Grundbildung sind relevant für die Schlussprüfung. Die Schlussprüfung ist schriftlich und dauert 150 Minuten.

Gemäss [RLP 2025](#) ist Folgendes nachzuweisen:

- bei dreijährigen beruflichen Grundbildungen mindestens zwei Schlüsselkompetenzen sowie Kompetenzen aus mindestens zwei Aspekten des Lernbereichs Gesellschaft und Sprach- und Kommunikationskompetenzen aus mindestens zwei Modi der Kommunikation unter Berücksichtigung von Konvention, Norm und Sprachbewusstheit;
- bei vierjährigen beruflichen Grundbildungen mindestens zwei Schlüsselkompetenzen sowie Kompetenzen aus mindestens drei Aspekten des Lernbereichs Gesellschaft und Sprach- und Kommunikationskompetenzen aus mindestens zwei Modi der Kommunikation unter Berücksichtigung von Konvention, Norm und Sprachbewusstheit.

EFZ-Themenstruktur

| 1. Lehrjahr | 2. Lehrjahr | Letztes Lehrjahr | 3. von vier Lehrjahren |
|-----------------------------------|--|---|--|
| 01 Lehreinstieg BYOD 18/6 | 05 Konsum Verantwortung 18/6 | 09 Wohnen Zusammenleben 24/3 | Vertiefung Mind. 2 Themen aus dem 1. und 2. Lehrjahr |
| 02 Geld Wirtschaft 18/6 | 06 Risiko Sicherheit 18/6 | 10 Steuern Perspektiven 24/3 | Mind. 2 Themen zum Megatrend «Wandel»: <ul style="list-style-type: none"> • Digitalität • Gesundheit • Unternehmertum • Chancengerechtigkeit • ... |
| 03 Zugehörigkeit Staat 18/6 | 07 Medien Mitbestimmen 18/6 | Schlussarbeit Einführung, Themenfindung: 6 Produkt: 24 Präsentation: 9 39 | |
| 04 Kunst Literatur 18/6 | 08 Globalisierung Nachhaltigkeit 18/6 | | |
| Wahlbereich Schule 12 | Wahlbereich Schule 12 | Wahlbereich Schule 18 | Wahlbereich Schule max. 84 |
| Aktualität Wahlbereich LP 12 | Aktualität Wahlbereich LP 12 | Aktualität Wahlbereich LP 9 | Aktualität Wahlbereich LP 36 |
| Lektionen 120 | Lektionen 120 | Lektionen 120 | Lektionen 120 |

Hinweise zu den Wahlbereichen

Auswahl der Themen und Lernziele abhängig von:

- Schulregion
- Lehrberufen
- Lernenden/Lehrperson
- Aktualität
- ...

EFZ 01 Lehreinstieg | BYOD

18/6 Lektionen

Leitidee

Die Lernenden treten mit dem Beginn der beruflichen Grundbildung in eine neue Lebensphase ein, welche viele Veränderungen mit sich bringt. Sie haben sich entschieden, einen Beruf zu erlernen. Sie setzen sich mit den neuen Rollen im Betrieb, im überbetrieblichen Kurs, in der Berufsfachschule sowie zu Hause auseinander und reflektieren diese. Dabei wird die ICT für sie immer wichtiger. Im Vordergrund steht dabei das (digitale) Konzeptwissen.

| Gesellschaft | Sprache und Kommunikation |
|---|--|
| Lehreinstieg | |
| Herausforderung – Lehrvertrag verstehen | |
| G01 Lernende können den Inhalt (Rechte und Pflichten) und die Form des Lehrvertrages erläutern. Schlüsselbegriffe Rechte Pflichten | S01 Lernende können Fach- und Rechtsbegriffe erläutern und in ihren aktiven Wortschatz aufnehmen. Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) R: Lehrvertrag verstehen P: Rechtsbegriffe definieren Gesetzesexte Glossar |
| Aspekte: R I | |
| Herausforderung – Begriffe des Personenrechts interpretieren | |
| G02 Lernende können Begriffe des Personenrechts im ZGB nachschlagen und auf die eigene Situation hin interpretieren. Schlüsselbegriffe Rechtsfähigkeit Urteilsfähigkeit Volljährigkeit Handlungsfähigkeit | S02 Lernende können relevante Begriffe in der Rechtssammlung finden und annotieren. Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) R: Gesetzesartikel finden, interpretieren und zusammenfassen Anleitung |
| Aspekte: R I | ICT 1 Online-Gesetzesexte finden |

Herausforderung – In Betrieb, Schule, ÜK abmelden

-Kompetenzen: 4 | 6

| | |
|---|--|
| <p>G03 Lernende können sich an den drei Lernorten form- und termingerecht abmelden.</p> <p>Schlüsselbegriffe Absenz Dispens</p> | <p>S03 Lernende können ein Online-Formular ausfüllen und eine adressatengerechte E-Mail verfassen.</p> <p>Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) P: E-Mail schreiben P: Online-Formular ausfüllen E-Mail Höflichkeitsform Netiquette</p> <p>ICT 2 E-Mail verfassen und senden ICT 2 Browser: Online-Formular ausfüllen und senden</p> |
| <p>Aspekte: R</p> | |

Herausforderung – Lerntechnik verstehen

-Kompetenzen: 2

| | |
|--|---|
| <p>G04 Lernende können verschiedene Lerntechniken beschreiben.</p> <p>Schlüsselbegriffe Lesetechnik (z. B. SQ3R) Markiertechnik Mindmap Lernkarten KI</p> | <p>S04 Lernende können eine ausgewählte Lerntechnik an einem Beispiel innerhalb des Themas anwenden.</p> <p>Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) R: Texte verstehen I: Mit Textmodell kommunizieren Anweisung</p> <p>ICT 1 Mit Tools der künstlichen Intelligenz interagieren (Prompting)</p> |
| <p>Aspekte: T</p> | |

Herausforderung – Ziele setzen

-Kompetenzen: 2 | 5 | 8

| | |
|---|--|
| <p>G05 Lernende können eine geeignete Methode zur Zielformulierung anwenden.</p> <p>Schlüsselbegriffe Zielformulierung</p> | <p>S05 Lernende können eigene Ziele (z. B. Zeitmanagement, Hausaufgaben, Prüfungsvorbereitung) formulieren.</p> <p>Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) P: Ziele formulieren P: Zeitressourcen darstellen Z. B. SMART</p> |
| <p>Aspekte: I T</p> | |

Herausforderung – Termine einhalten

-Kompetenzen: 2 | 3 | 8

G06 Lernende können ihre privaten und geschäftlichen Termine verwalten.

Schlüsselbegriffe

Zeitmanagement

Agenda

S06 Lernende können Hilfsmittel zur Terminverwaltung einsetzen.

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)

P: Daten festhalten und aktuell halten

To-do-Liste

Prioritäten-Liste

ICT 2 Kalender auf Smartphone und Notebook nutzen

ICT 2 Kalender synchronisieren zwischen Smartphone und Notebook

ICT 2 To-do-Liste erstellen

Aspekte: T | I

BYOD

Herausforderung – Notebook einsatzfähig machen und halten

-Kompetenzen: 3 | 4 | 10

G07 Lernende können ihr Notebook einsatzfähig machen und halten.

Schlüsselbegriffe

ICT-Anleitung

Update

Passwort

S07 Lernende können schriftliche Anleitungen anwenden.

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)

R: Anleitungen befolgen

P: IT-Probleme exakt beschreiben

Beschreibung (Vorgang, Ablauf, Anweisung)

ICT 5 Office-Konto verknüpfen

ICT 5 Betriebssystem updaten

ICT 5 Autostart einrichten, aufräumen

ICT 5 Dateistruktur anlegen (lokal, Cloud)

ICT 5 WLAN-Verbindung einrichten

Aspekte: T

Herausforderung – Passwörter verwalten

-Kompetenzen: 2 | 10

G08 Lernende können ihre Passwörter sicher verwalten.

Schlüsselbegriffe

Passwortverwaltung

S08 Lernende können Softwareanleitungen umsetzen.

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)

P: Passwörter generieren

Beschreibung (Vorgang, Ablauf, Anweisung)

ICT 4 Sichere Passwörter verwalten

Aspekte: T

Wahlbereich

| Schule | LP | Lehreinstieg |
|--------------------------|--------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Sich selber vorstellen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Biografie verfassen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Lehrbetrieb vorstellen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Entstehung eines Gesetzes erklären |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Begriffe Wert, Norm, Moral und Ethik erklären |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Zusammenhang zwischen Wert, Norm und Moral zu unserer Gesetzgebung aufzeigen und den Wertewandel erläutern |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Sinn und Zweck von Regeln beschreiben |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Rechtsfälle lösen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Bildungslandschaft der Schweiz kennen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ... |

| Schule | LP | BYOD |
|--------------------------|--------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Vertrauenswürdigkeit von Software-Quellen einschätzen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Passende Software finden, installieren und deinstallieren |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Benachrichtigungen (nicht stören) verwalten |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Funktionsweise eines Browsers verstehen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Funktionsweise von Server und Client verstehen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Speicherorte: Lokal, Cloud unterscheiden |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Dokumente teilen, zusammenarbeiten |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ... |

EFZ 02 Geld | Wirtschaft

18/6 Lektionen

Leitidee

Lernende erhalten einen Lohn, den sie verwalten. Die Lernenden erkennen, dass sie ein Teil der Volkswirtschaft sind und verstehen die Grundzüge der Marktwirtschaft.

| Gesellschaft | Sprache und Kommunikation |
|---|---|
| Geld | |
| Herausforderung – Lohnabrechnung lesen, Positionen kontrollieren <ul style="list-style-type: none"> G01 Lernende können Elemente einer Lohnabrechnung erklären. <p>Schlüsselbegriffe Bruttolohn Sozialabzüge Nettolohn</p> | S01 Lernende können situationsgerecht einen Standpunkt vertreten. <p>Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) I: Gespräch über Lohnabrechnung (z. B. mit Berufsbildenden) Gesprächsregeln</p> |
| Aspekte: W R | |
| Herausforderung – Zahlungsmittel nutzen <ul style="list-style-type: none"> G02 Lernende können verschiedene Zahlungsmittel einsetzen und Vor- und Nachteile identifizieren. <p>Schlüsselbegriffe Bargeld Konto E-Banking Debitkarte Kreditkarte digitale Zahlungsmittel (z. B. Twint, Wallet)</p> | S02 Lernende können Stellung beziehen und Ansichten austauschen. <p>Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) R: Sachtexte P: Beschreiben und reflektieren I: Stellung beziehen und Ansichten austauschen Gesprächsregeln Diskussionsregeln</p> <p>ICT 1 Sicherheit im Internet wahren</p> |
| Aspekte: W T | |
| Herausforderung – Mit Geld und dem ersten Lohn umgehen <ul style="list-style-type: none"> G03 Lernende können ein realistisches Budget erstellen und dieses evaluieren. <p>Schlüsselbegriffe Budget Fixkosten Variable Kosten Rückstellungen Übersicht Einnahmen/Ausgaben</p> | S03 Lernende können den eigenen Umgang mit Geld beschreiben. <p>Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) P: Reflexion eigener Einnahmen und Ausgaben Tabelle Notiz</p> <p>ICT 2 Budget-App anwenden</p> |
| Aspekte: R W I | |

Wirtschaft

Herausforderung – Bedürfnisse mit begrenzten Ressourcen befriedigen

-Kompetenzen: 1 | 9

G04 Lernende können die Preisbildung mit Angebot und Nachfrage als Kernelement der Marktwirtschaft erkennen und erklären.

Schlüsselbegriffe

Bedürfnis
Marktwirtschaft
Preisbildung
Angebot
Nachfrage

Aspekte: W

S04 Lernende können eigene Beispiele zur Preisbildung erklären und/oder grafisch darstellen.

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)

P: **Beispiele von Preisbildung erklären**
Grafik

ICT 1 Tabellenkalkulation-Formatierungen: Diagramme erstellen

Herausforderung – Wirtschaftsmodelle verstehen

-Kompetenzen: 1 | 9

G05 Lernende können die Funktionsweise der Wirtschaft anhand des einfachen Wirtschaftskreislaufes und unterschiedlicher Anspruchsgruppen erklären.

Schlüsselbegriffe

Einfacher Wirtschaftskreislauf
Anspruchsgruppen-Modell

Aspekte: W

S05 Lernende können Inhalte, Abläufe und Zusammenhänge in einem Modell bildhaft skizzieren (visualisieren) und beschreiben.

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)

P: **Modell skizzieren**
Skizze

Herausforderung – Zusammenwirken unterschiedlicher Akteure im realen Wirtschaftsumfeld erkennen

-Kompetenzen: 1 | 3 | 9

G06 Lernende können die wirtschaftliche Entwicklung einer Volkswirtschaft anhand von verschiedenen Messgrössen (Inflation/Deflation, BIP/VE) interpretieren und vergleichen.

Schlüsselbegriffe

Konjunktur
Bruttoinlandprodukt (BIP)
Volkseinkommen (VE)
Inflation
Deflation

Aspekte: W | T

S06 Lernende können eine Grafik lesen und interpretieren.

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)

R: **Grafiken lesen**
P: **Grafiken erstellen und interpretieren**
Grafik

ICT 1 Tabellenkalkulation erstellen
ICT 2 Digitale Skizze (z. B. mit Stift) erstellen

Wahlbereich

| Schule | LP | Geld |
|--------------------------|--------------------------|-------------------------------|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Geschichte von Geld |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Funktionen von Geld |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Kontoauszug kontrollieren |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Kryptowährung (z. B. Bitcoin) |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Anlagemöglichkeiten |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ... |

| Schule | LP | Wirtschaft |
|--------------------------|--------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Maslowsche Bedürfnispyramide erklären und mit Beispielen erläutern |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Eigenen Betrieb im Wirtschaftssektor verorten |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Zusammenwirken unterschiedlicher Akteure im erweiterten Wirtschaftskreislauf |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Zusammenwirken unterschiedlicher Akteure im realen Wirtschaftsumfeld |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ... |

EFZ 03 Zugehörigkeit | Staat

18/6 Lektionen

Leitidee

Die Lernenden leben in der Schweiz in einem föderalistischen, demokratischen Bundesstaat. Sie nehmen die kulturellen Eigenheiten in ihrer unmittelbaren Lebenswelt wahr. Sie lernen ihre Interessen in Politik und Gesellschaft einzubringen.

| Gesellschaft | Sprache und Kommunikation |
|--|--|
| Zugehörigkeit | |
| Herausforderung – Eigene Identität erkennen | -Kompetenzen: 5 |
| G01 Lernende können eigene Werte und Werthaltungen beschreiben. Schlüsselbegriffe Werte Werthaltung Herkunft Religion Kultur Tradition Brauch | S01 Lernende können ihre persönlichen Werte reflektieren und festhalten. Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) P: Reflexion verfassen Leitfragen |
| Aspekte: I K P | |
| Herausforderung – Respektvoll mit anderen Menschen umgehen | -Kompetenzen: 5 6 7 |
| G02 Lernende können eigene Werte und Haltungen vertreten und offen mit jenen anderer Menschen umgehen. Schlüsselbegriffe Toleranz Respekt Rücksicht | S02 Lernende können ein Interview führen und dokumentieren. Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) P: Interview-Methode I: Interview durchführen Fragetechnik (offene, geschlossene Fragen) Dokumentation (Titelblatt, Inhaltsverzeichnis, Einleitung, Hauptteil, Schluss) Transkribieren ICT 1 Transkribieren mit KI ICT 2 Formatierung in Textverarbeitung |
| Aspekte: I K P E | |

Herausforderung – Sich angemessen in der Gesellschaft verhalten

-Kompetenzen: 5 | 6 | 7

| | |
|---|--|
| G03 Lernende können verschiedene Rollenbilder erläutern. | S03 Lernende können problematisches Rollenverhalten anhand konkreter Beispiele erkennen und sich darüber austauschen. |
| Schlüsselbegriffe Rollenbilder Geschlechterrollen (Freizeit, Social-Media, Partnerschaft, Arbeit) Diskriminierung und Sexismus Sozialisation und (Familien-) Werte Aufgabenteilung (Haushalts- und Erwerbsarbeit, Kinderbetreuung) | Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) P: Argumentieren I: Diskutieren, Konfliktgespräche führen Gesprächsregeln Diskussionsregeln |

Aspekte: R | E | I

Staat

Herausforderung – Am Leben in einer Demokratie teilhaben

-Kompetenzen: 5 | 6 | 7 | 9 | 12

| | |
|--|---|
| G04 Lernende können Vor- und Nachteile verschiedener Regierungsformen und die Bedeutung der Grundrechte erklären. | S04 Lernende können gezielt Informationen finden, verarbeiten und einen persönlichen Standpunkt vertreten. |
| Schlüsselbegriffe Grund- und Menschenrechte Regierungsformen Demokratie Diktatur Autokratie | Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) R: Gesetzes- und Sachtexte lesen und verstehen P: Argument erstellen I: Argumentieren und debattieren Gesprächsregeln Diskussionsregeln Argument vs. Behauptung |

Aspekte: P | E | R

ICT 1 Online-Recherche

Herausforderung – Politisches System der Schweiz verstehen

-Kompetenzen: 2 | 7 | 9 | 12

| | |
|--|---|
| G05 Lernende können anhand von konkreten Beispielen das föderalistische Prinzip sowie die Aufgaben der Behörden auf allen drei Staatsebenen der Schweiz beschreiben. | S05 Lernende können Inhalte in einer für sie ungewohnten Form aufarbeiten (z. B. Notiz, Tabelle, Skizze, Grafik, Plakat, Lernkärtchen, Mindmap, Cluster) und zeitlich auf die Lernkontrolle abstimmen. |
| Schlüsselbegriffe Staat Föderalismus Konkordanzdemokratie Gewaltenteilung Bundesstaat Einheitsstaat Staatenbund | Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) R: Sachtexte verstehen P: Lernkärtchen, Mindmap, Spick, Grafik, Modell Lesestrategie To-do-Liste Prioritätenliste |

Aspekte: P

Wahlbereich

| Schule | LP | Zugehörigkeit |
|--------------------------|--------------------------|------------------------------|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Migrationsgründe und -folgen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Stellenwert Familie |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Weltreligionen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Hochkulturen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ... |

| Schule | LP | Staat |
|--------------------------|--------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Staatsformen (Bundes-, Einheitssaat, Staatenbund) |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Staatsbürgerschaft |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Politische und staatsbürgerliche Rechte |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Multilaterale Weltordnung |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ... |

Leitidee

Kunst ermöglicht es den Lernenden, die Welt auf sinnliche, emotionale und ästhetische Weise zu erfassen und sich individuell auszudrücken.

| Gesellschaft | Sprache und Kommunikation |
|--|--|
| Kunst | |
| Herausforderung – Kunst einordnen und kritisch beleuchten | -Kompetenzen: 5 6 7 11 |
| G01 Lernende können ausgewählte Kunstformen und Kunstwerke interpretieren und in ihren Kontext einordnen. | S01 Lernende können persönlich ausgewählte Werke beschreiben und präsentieren. |
| Schlüsselbegriffe Alltagskultur Bildende Kunst Darstellende Kunst Literatur Musik | Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) R: Informationen und Aussagen finden, einordnen und interpretieren P: Präsentieren Elemente einer Präsentation Präsentationstechniken |
| Aspekte: K I | ICT 3 Präsentation erstellen |
| Literatur | |
| Herausforderung – Literarische Texte verstehen | -Kompetenzen: 1 3 5 7 11 |
| G02 Lernende können ein literarisches Werk verstehen, analysieren und interpretieren. | S02 Lernende können einen narrativen, fiktionalen Text verfassen (z. B. Geschichte, Erzählung, Tagebuch, Sage). |
| Schlüsselbegriffe Kurzgeschichte Gedicht Roman | Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) R: Literarische Texte lesen P: Text verfassen Textsorten Narrativ |
| Aspekte: K I | ICT 3 Schreibprozess mit KI unterstützen |

Wahlbereich

| Schule | LP | Kunst |
|--------------------------|--------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Kunstprojekt durchführen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Kunst mit KI erstellen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Jugendkultur (Sprache, Kleider, Musik etc.) analysieren |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Ausstellung organisieren |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Kunst am Bau wahrnehmen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Ortsrundgang durchführen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Kulturellen Anlass besuchen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Kunstepochen einordnen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ... |

| Schule | LP | Literatur |
|--------------------------|--------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Werk mit der eigenen Lebenswelt verbinden |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Lokale Geschichten (Erzählungen, Sagen etc.) lesen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Literaturepochen einordnen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Autoren- und Autorinnenbiografie und Werk |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ... |

EFZ 05 Konsum | Verantwortung

18/6 Lektionen

Leitidee

Die Lernenden leben in einer Gesellschaft, in der sie überall und jederzeit etwas kaufen können. Sie verstehen, wie Verträge mit allen Rechten und Pflichten zustande kommen. Sie hinterfragen ihren Konsum und sind sich möglicher Schuldenfallen bewusst.

| Gesellschaft | Sprache und Kommunikation |
|---|--|
| Konsum | |
| Herausforderung – Bewusst Verträge abschliessen | -Kompetenzen: 1 9 12 |
| G01 Lernende können die rechtlichen Grundlagen eines Vertrags im Allgemeinen und des Kaufvertrages im Speziellen erklären und die daraus folgenden Rechte und Pflichten benennen. Schlüsselbegriffe Entstehung Erfüllung Antrag Offerte Annahme Formvorschrift Aspekte: W R P | S01 Lernende können Fallbeispiele mithilfe passender Hilfsmittel beurteilen. Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) R: Rechtstexte suchen, finden, lesen und verstehen P: Eigene Antworten fallbezogen formulieren ICT 5 Fallbeispiele mit KI einschätzen und Resultate überprüfen |
| Herausforderung – Auf Störungen adäquat reagieren | -Kompetenzen: 1 3 6 12 |
| G02 Lernende können Störungen im Ablauf eines Kaufvertrags erkennen. Schlüsselbegriffe Zahlungsverzug Lieferverzug Annahmeverzug Mangelhafte Lieferung Aspekte: W R P | S02 Lernende können mithilfe von KI formal korrespondieren. Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) P: Geschäftliche Korrespondenz führen I: Formal und adressatengerecht korrespondieren E-Mail Mängelrüge Chatbot ICT 3 Prompting |

Verantwortung

Herausforderung – Eigenes Konsumverhalten hinterfragen

-Kompetenzen: 3 | 5 | 6 | 9

G03 Lernende können mögliche soziale, ökologische und ökonomische Folgen des eigenen Konsumverhaltens erkennen und beschreiben.

Schlüsselbegriffe

Nachhaltigkeit
Sozial
Ökologisch
Ökonomisch

Aspekte: W | R | Ö | E

S03 Lernende können Lösungsansätze bezüglich nachhaltiger Lebensweise formulieren.

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)

R: Recherche
P: Reflexion
I: Diskussion
Argumentation
Debatte

Herausforderung – Schulden vermeiden

-Kompetenzen: 5 | 7 | 8 | 12

G04 Lernende können Ursachen für Verschuldung identifizieren und persönliche und rechtliche Folgen erklären.

Schlüsselbegriffe

Verschuldung
Betreibung

Aspekte: W | R | E | I

S04 Lernende können eine Biografie wiedergeben.

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)
P: Schuldenbiografie erstellen
Biografie

ICT 1 Textverarbeitung

Wahlbereich

| Schule | LP | Konsum |
|--------------------------|--------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Finanzierungsarten vergleichen (Kredit, Leasing etc.) |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Funktionsweise von Werbung kennen und eigene Werbung gestalten |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Preisbildung (Inflation, Deflation, Stagflation) |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Mit AGB umgehen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Konsumtagebuch erstellen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Reise eines Produkts vom Rohstoff bis zu Konsumentinnen und Konsumenten verfolgen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Online einkaufen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Fast Fashion |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ... |

| Schule | LP | Verantwortung |
|--------------------------|--------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Die Wirkung von Statussymbolen erkennen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Konsumverzicht (Minimalismus) als Lebensform analysieren |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ... |

Leitidee

Die Lernenden setzen sich mit verschiedenen Risiken auseinander. Sie reflektieren ihr körperliches, geistiges und soziales Wohlbefinden und übernehmen Verantwortung für ihr persönliches Risikomanagement.

Die Lernenden erkennen, wie das Bedürfnis nach Sicherheit durch Versicherungen abgedeckt wird, indem diese die finanziellen Folgen eines Schadens teilweise übernehmen. Der Staat sorgt für die soziale Sicherheit der Bürger und Bürgerinnen, indem er gewisse Versicherungen obligatorisch erklärt.

| Gesellschaft | Sprache und Kommunikation |
|--|--|
| Risiko | |
| Herausforderung – Eigenes Risikoverhalten abschätzen | -Kompetenzen: 3 5 6 7 8 9 |
| G01 Lernende können eigenes Risikoverhalten im privaten, beruflichen, gesellschaftlichen Umfeld beschreiben sowie globale Risiken wahrnehmen. | S01 Lernende können ihr persönliches Risikoverhalten beschreiben, reflektieren und mit anderen vergleichen. |
| Schlüsselbegriffe Risiko Risikomanagement Gesundheit | Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) P: Persönliches Risikoverhalten schriftlich reflektieren P: Sachverhalte erklären und beschreiben Bericht Meldung |
| Aspekte: R I E | |
| Herausforderung – Strafrechtliche Grenzen einhalten | -Kompetenzen: 1 5 7 9 12 |
| G02 Lernende können problematische Situationen bezüglich Sexualstrafrecht einschätzen. | S02 Lernende können Fallbeispiele den entsprechenden Gesetzesartikeln zuordnen und daraus Konsequenzen ableiten. |
| Schlüsselbegriffe Sexualstrafrecht Sexualisierte Gewalt Pornografie Rollenbild (Geschlechterrolle) | Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) R: Rechtstexte suchen, finden, lesen, verstehen P: Eigene Antworten fallbezogen formulieren ICT 1 Online-Gesetzestexte finden ICT 3 Online-Gesetzestexte annotieren ICT 5 Fallbeispiele mit KI einschätzen und Resultate verifizieren |
| Aspekte: R I E | |

Sicherheit

Herausforderung – Mit diversen Versicherungen umgehen

-Kompetenzen: 1 | 8 | 9

G03 Lernende können das Prinzip und die Elemente des Versicherungswesens erläutern.

S03 Lernende können gezielt nach relevanten Informationen in Sachtexten suchen und auf digitalen Plattformen Leistungen vergleichen.

Schlüsselbegriffe

- Solidaritätsprinzip**
- Obligatorische, freiwillige Versicherungen**
- Allg. Versicherungsbedingungen (AVB)**
- Selbstbehalt**
- Police**
- Prämienübersicht**
- Regress**

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)

R: **Versicherungsdokumente (AVB, Police) lesen, verstehen und gezielt Informationen finden und einordnen**
 Anleitung
 Lesetechnik

ICT 1 Recherche

ICT 5 Vergleichsplattformen benutzen

Aspekte: R | I

Herausforderung – Gesundheitskosten nachvollziehen

-Kompetenzen: 1 | 8 | 9 | 10

G04 Lernende können wesentliche Elemente der Krankenkasse erklären und für sich persönlich nötige Schlüsse ziehen.

S04 Lernende können im Ereignisfall situationsgerecht kommunizieren (analog, digital).

Schlüsselbegriffe

- Unfall**
- Krankheit**
- Selbstbehalt**
- Franchise**
- Grundversicherung**
- Zusatzversicherung**
- Krankenkassenmodelle**

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)

P: **E-Mail schreiben**
P: **Korrespondenz**
P: **Formular ausfüllen**
 Netiquette
 Kündigung

ICT 2 Anwendung Online-Services

ICT 3 Textverarbeitung

Aspekte: R | I | W

Herausforderung – Gesund bleiben, gesund werden

-Kompetenzen: 2 | 5 | 8 | 10

G05 Lernende können verschiedene Aspekte erkennen, um die eigene psychische und physische Gesundheit zu erhalten.

S05 Lernende können das eigene Verhalten kritisch reflektieren, positive Änderungen umsetzen und bei Schwierigkeiten angemessen reagieren (z. B. Hilfe holen).

Schlüsselbegriffe

- Ernährung**
- Life-Balance**
- Medienkonsum**
- psychische Gesundheit**

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)

R: **Gestaltungsideen für Flyer, Plakat suchen**
P: **Positive Änderungsmassnahmen als Ziel formulieren**
I: **Im Notfall Hilfe in Anspruch nehmen**

ICT 3 Flyer, Plakat kreativ gestalten

ICT 3 Zusatzinformationen als QR-Code integrieren

Aspekte: E | I | T | K

Wahlbereich

| Schule | LP | Risiko |
|--------------------------|--------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Cybermobbing |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Stress vermeiden |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Sich gesund ernähren |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Lebenserwartung in verschiedenen Ländern vergleichen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Geld investieren |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Lokale und globale Risiken vergleichen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ... |

| Schule | LP | Sicherheit |
|--------------------------|--------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Funktionsweise der Alters- und Invaliditätsvorsorge erläutern |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Drei-Säulen-System erklären |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Vor- und Nachteile von Säule 3a und 3b unterscheiden |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Einfluss des Umwandlungssatzes auf die Renten beschreiben |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Akteure der Schweizer Gesundheitspolitik kennen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Gesundheitssysteme verschiedener Länder vergleichen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ... |

Leitidee

Die Lernenden leben in der Schweiz und sind aktiv an politischen Entscheidungen beteiligt oder passiv von diesen betroffen. Um sich dazu eine Meinung bilden zu können, ist es notwendig, sich breit abgestützt zu informieren und die politischen Prozesse zu kennen.

Gesellschaft

Medien

Sprache und Kommunikation

Herausforderung – Gefahr von Fake-News, Falschinformation für die Demokratie erkennen

-Kompetenzen: 1 | 5 | 6 | 7 | 9

- G01** Lernende können Desinformation erkennen sowie deren Absichten beschreiben.

Schlüsselbegriffe

- Medien
- Soziale Medien
- Meinungsbildung
- KI
- Fake-News
- Deepfake

- S01** Lernende können Inhalte mithilfe passender Strategien auf deren Verlässlichkeit hin prüfen.

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)

- R:** Informationen einordnen, überprüfen und beurteilen
Faktencheck

- ICT 1** Deepfakes und Fake-News mit Strategien (z. B. Fakten Checker) erkennen

- ICT 2** Quellen miteinander vergleichen und Zuverlässigkeit der Informationen überprüfen

Aspekte: P | T | I

Herausforderung – Sich informieren und sich eine Meinung bilden

-Kompetenzen: 1 | 5 | 6 | 7 | 9

- G02** Lernende können Pro- und Kontraargumente abwägen und sich eine fundierte Meinung bilden.

Schlüsselbegriffe

- Meinung
- Fakten
- Argument
- Behauptung

- S02** Lernende können anhand verschiedener Quellen zu einem Thema Stellung beziehen und ein standardisiertes Quellenverzeichnis erstellen.

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)

- R:** Informationen einordnen
P: Argumente formulieren
Kommentar
Leserbrief
Erörterung

- ICT 1** Internet-Recherche mit geeigneter Strategie und Filter

- ICT 2** Quellenverzeichnis

Aspekte: P | T | E

Mitbestimmen

Herausforderung – Sich selbst und Parteien politisch verorten

-Kompetenzen: 1 | 5 | 9 | 11 | 12

G03 Lernende können ihre Interessen, Werte und Haltungen identifizieren und den Parteipositionen gegenüberstellen.

Schlüsselbegriffe

- Links-Rechts-Schema
- Liberal
- Konservativ
- Partei
- Verband
- Pluralismus

Aspekte: P | E | I | W

S03 Lernende können ihre politische Grundhaltung erkennen und mit Parteipositionen vergleichen.

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)

- R: Politische Texte verstehen, Informationen einordnen und interpretieren
- I: Online-Wahlhilfe einsetzen
Grafik

ICT 1 Digitale Tools nutzen

Herausforderung – Eine politische Entscheidung treffen

-Kompetenzen: 5 | 6 | 7 | 12

G04 Lernende können Möglichkeiten politischer Partizipation anhand aktueller Beispiele beschreiben.

Schlüsselbegriffe

- Politische Rechte
- Initiative
- Referendum
- Abstimmung
- Wahlen

Aspekte: P | R | I

S04 Lernende können eine eigene politische Entscheidung begründen.

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)

- R: Informationen finden, einordnen und interpretieren
- I: Debattieren (z. B. Perspektivenwechsel)
Suchstrategien
Debatte
Diskussionsregeln

ICT 1 Online-Recherche

Wahlbereich

| Schule | LP | Medien |
|--------------------------|--------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Traditionelle und soziale Medien als Teil der Meinungsbildung verstehen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Medien vergleichen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Politsendung besuchen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Medienhaus besuchen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Klassenzeitung erstellen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Diskussionssendung analysieren |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Pressefreiheit als wichtiges Merkmal der Demokratie identifizieren (vierte Gewalt) |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ... |

| Schule | LP | Mitbestimmen |
|--------------------------|--------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Entstehung des Schweizer Bundesstaates nachvollziehen (Schweizer Geschichte) |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Sich zu aktuellen Abstimmungsvorlagen eine Meinung bilden |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Weg von der Idee bis zum Gesetz durchspielen (Initiative Referendum) |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Verschiedene Wahlsysteme und Arten von Mehrheiten erklären |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Klassenwahl durchführen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Eigene Petition einreichen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Politiker/in interviewen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Klassenarena durchführen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ... |

EFZ 08 Globalisierung | Nachhaltigkeit

18/6 Lektionen

Leitidee

Die Lernenden leben und arbeiten in einer globalisierten Welt – und gestalten ihr Leben umwelt- und ressourcenschonend.

| Gesellschaft | Sprache und Kommunikation |
|---|--|
| Globalisierung | |
| Herausforderung – Globalen Wandel bewältigen -Kompetenzen: 1 3 6 9 10 | |
| G01 Lernende können Elemente der Globalisierung im eigenen Leben erkennen und aufzeigen. Schlüsselbegriffe Globalisierung Deglobalisierung Protektionismus | S01 Lernende können ein multimediales Produkt erstellen und vorstellen. Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) P: Multimodales Produkt erstellen P: Präsentation erstellen und halten I: Fachgespräch Präsentationstechnik |
| Aspekte: P W Ö K T | ICT 1 Inhalte kreieren |
| Herausforderung – Sich in einer von Migration geprägten Welt zurechtfinden -Kompetenzen: 1 3 5 7 9 11 | |
| G02 Lernende können Ursachen und Folgen von Migration beschreiben und einordnen. Schlüsselbegriffe Migration Push-Faktoren Pull-Faktoren Integration Bevölkerungswachstum | S02 Lernende können einen Bericht oder eine Reportage anhand vorgegebener Kriterien erstellen. Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) P: Bericht/Reportage verfassen Bericht/Reportage Einleitung Schluss Bildlegende Abbildungsverzeichnis |
| Aspekte: R E I K P W | ICT 3 Inhalte kreieren |

Nachhaltigkeit

Herausforderung – Nachhaltig konsumieren

-Kompetenzen: 1 | 3 | 4 | 5 | 6 | 9

G03 Lernende können ihren eigenen Ressourcenverbrauch im globalen Kontext reflektieren und daraus nachhaltige Verhaltensweisen ableiten.

Schlüsselbegriffe

- Nachhaltigkeit**
- Mobilitätsverhalten**
- Ressourcenverbrauch**
- Klimawandel**
- CO₂-Bilanz**
- Energie**
- Food-Waste**
- Kreislaufwirtschaft**

Aspekte: Ö | T | E | W

S03 Lernende können Informationen kollaborativ verarbeiten und darstellen.

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)

R: Audiovisuelle Materialien verstehen
I: Informaler Austausch
 Co-Authoring

ICT 2 Dokumente teilen und synchron bearbeiten

ICT 3 Programme für Visualisierung nutzen

Wahlbereich

| Schule | LP | Globalisierung |
|--------------------------|--------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | BIP mit anderen Ländern vergleichen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Wertschöpfungskette verfolgen und dokumentieren |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Asylverfahren grafisch darstellen (Schaubild) |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Rolle internationaler und supranationaler Organisationen beschreiben |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Geschichte und Bedeutung der EU einordnen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Beziehung Schweiz zu supranationalen Organisationen erläutern (EU, UNO, WTO u.a.) |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Weltreligionen von Extremismus abgrenzen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ... |

| Schule | LP | Nachhaltigkeit |
|--------------------------|--------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Biodiversität als existenzielles Gut begreifen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Die negativen Folgen diverser Emissionen (Luftschadstoffe, Mikroplastik etc.) benennen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Wasserkreislauf und biologische Kreisläufe erklären |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Formen von ökologischen Bewegungen diskutieren |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Geschichte der Klimakonferenzen nachzeichnen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Eigenen Ressourcenverbrauch hinterfragen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Chancen und Herausforderungen der Energiewende aufzeigen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ... |

EFZ 09 Wohnen | Zusammenleben

24/3 Lektionen

Leitidee

Wohnen und Zusammenleben gehören zu den Grundbedürfnissen des Menschen – sie sind geprägt durch gesellschaftlichen und kulturellen Wandel, rechtliche Rahmenbedingungen und individuelle Lebensentwürfe.

| Gesellschaft | Sprache und Kommunikation |
|---|--|
| Wohnen | |
| Herausforderung – Passende Wohngelegenheit finden | -Kompetenzen: 1 2 3 8 |
| G01 Lernende können passende Wohnungsangebote mit geeigneten Suchstrategien finden. Schlüsselbegriffe Bedürfnis Budget Suchstrategie Bewerbungsstrategie | S01 Lernende können passende Anfragen formulieren. Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) R: Inserate verstehen P: Anfrage formulieren I: Adressatengerecht korrespondieren Formular Telefonat Briefaufbau |
| | ICT 1 Betrügerische Angebote erkennen ICT 2 Umgang mit Online-Plattformen |
| Aspekte: W T I | |
| Herausforderung – Eine Wohnung mieten | -Kompetenzen: 1 3 6 7 11 |
| G02 Lernende können bei Konflikten im Mietalltag situationsgerecht reagieren und für ihre Rechte einstehen. Schlüsselbegriffe Mietrecht Mietkaution Übergabeprotokoll Nebenkosten Kündigungstermin Schlichtungsbehörden | S02 Lernende können geeignete Kommunikationsstrategien zur Konfliktlösung einsetzen. Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) R: Mietvertrag verstehen R: Rechtstexte suchen, finden, lesen und verstehen I: Formal richtig kommunizieren Korrespondenz Gesprächsstrategie |
| | ICT 1 Fallbeispiele mit KI einschätzen und Resultate verifizieren |
| Aspekte: R E I | |

Zusammenleben

Herausforderung – Mit jemandem zusammenleben

⌚-Kompetenzen: 1 | 5 | 6 | 8 | 11 | 12

| | |
|---|--|
| G03 Lernende können Ehe und Konkubinat anhand rechtlicher und gesellschaftlicher Normen vergleichen. Schlüsselbegriffe Konkubinat Ehe Rechtsfolgen Güterstände | S03 Lernende können Vorzüge verschiedener Beziehungsmodelle formulieren. Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) P: Konkubinatsvertrag aufsetzen P: Vorzüge in geeigneter Form darstellen Pro-Kontra-Liste |
| ICT 1 Recherche | |

Aspekte: R | E | I

Herausforderung – Demografischen Wandel verstehen

⌚-Kompetenzen: 1 | 3 | 9 | 10

| | |
|--|--|
| G04 Lernende können erklären, wie sich demografische Veränderungen auf das Zusammenleben auswirken. Schlüsselbegriffe Alterung Geburtenrückgang Migration Lebensarbeitszeit | S04 Lernende können einen Sachverhalt multimedial (z. B. Schaubild, Video, Podcast) darstellen. Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) P: Multimediale Medien produzieren |
| ICT 3 Digitale Medien produzieren | |

Aspekte: E | I | P | W

Wahlbereich

| Schule | LP | Wohnen |
|--------------------------|--------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Unterschiede der verschiedenen Formen des Zusammenlebens aufzeigen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Einfluss der Raumplanung auf das Landschaftsbild nachvollziehen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Herausforderungen beim Eigentumserwerb (Suche und Finanzierung) beschreiben |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Entwicklung der Haushaltsgrössen in den letzten hundert Jahren beschreiben |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Sinn und Zweck von Hausordnungen diskutieren |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Zusammenhang zwischen Steuern und Mieten erklären |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Sozialen Wohnungsbau hohen Mietrenditen entgegenstellen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Sinn und Zweck des Mieterschutzes beschreiben |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ... |
| Schule | LP | Zusammenleben |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Familienplanung verschiedener Kulturen vergleichen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Gründe und Folgen eines Schwangerschaftsabbruchs benennen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Wichtige Punkte der Kinderrechte aufzählen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Aktuelle Schweizer Familienpolitik einordnen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Umgang mit Verlust und Tod diskutieren |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Wesentliche Züge des Schweizer Erbrechtes aufzählen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Wesentliche Züge des Schweizer Scheidungsrechts aufzählen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ... |

EFZ 10 Steuern | Perspektiven

24/3 Lektionen

Leitidee

Der Staat nimmt wesentliche Aufgaben für die Gesellschaft und somit auch für das Individuum wahr. Die Lernenden erkennen den Nutzen und die Finanzierung dieser Staatsaufgaben und sind in der Lage, ihre persönliche Steuererklärung auszufüllen.

Die Lernenden nehmen eine Standortbestimmung vor und setzen sich mit ihrer näheren Zukunft auseinander. Sie befassen sich mit den Grundlagen des Arbeitsrechts und dem Wandel der Arbeitswelt.

| Gesellschaft | Sprache und Kommunikation |
|--|--|
| Steuern | |
| Herausforderung – Steuern im Alltag erkennen | -Kompetenzen: 1 3 9 |
| G01 Lernende können relevante Staatseinnahmen und wesentliche Staatsausgaben erklären. | S01 Lernende können Informationen aus Grafiken herauslesen und interpretieren sowie aus einfachen Datensätzen Grafiken erstellen. |
| Schlüsselbegriffe Staatseinnahmen Staatsausgaben Steuer Direkte Steuern Indirekte Steuern | Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) R: Grafiken lesen und verstehen P: Grafiken interpretieren P: Grafiken erstellen Grafik ICT 1 Grafiken erstellen |
| Aspekte: P W E | |
| Herausforderung – Steuererklärung ausfüllen | -Kompetenzen: 1 2 9 |
| G02 Lernende können den Ablauf und die Elemente einer Steuererklärung für natürliche Personen erläutern. | S02 Lernende können Hilfsmittel einsetzen, um mit der Steuersoftware eine Steuererklärung auszufüllen. |
| Schlüsselbegriffe Einkommen Abzüge Vermögen Schulden Steuerveranlagung Fristenstreckung | Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) R: Anweisungen lesen und umsetzen Wegleitung Hilfefunktion ICT 3 Steuersoftware einsetzen |
| Aspekte: P W E | |

Herausforderung – Wertvorstellung von Steuergerechtigkeit festlegen und begründen

-Kompetenzen: 5 | 6 | 7 | 8 | 9

| | |
|--|--|
| <p>G03 Lernende können die Auswirkung der verschiedenen Steuerarten und Steuersysteme auf ihre persönliche Situation einschätzen.</p> <p>Schlüsselbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> Einkommenssteuer Vermögenssteuer Mehrwertsteuer Umverteilung Progression Flat-Tax Lenkungssteuer Verursacherprinzip Steuerhinterziehung <p>Aspekte: I T E P W Ö</p> | <p>S03 Lernende können über Steuerarten und Steuersysteme bezüglich Steuergerechtigkeit debattieren.</p> <p>Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion)</p> <p>P: Steuergerechtigkeit verstehen I: Argumentieren und diskutieren</p> <ul style="list-style-type: none"> Gesprächsregeln Diskussionsregeln <p>ICT 3 Stellungnahme als Kurzvideo</p> |
|--|--|

Perspektiven

Herausforderung – Sich über berufliche und private Prioritäten bewusst werden

-Kompetenzen: 2 | 5 | 8

| | |
|--|--|
| <p>G04 Lernende können eine berufliche Standortbestimmung durchführen und persönliche Ziele formulieren.</p> <p>Schlüsselbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> Priorität Standortbestimmung Lebenslanges Lernen <p>Aspekte: I W</p> | <p>S04 Lernende können einen Online-Fragebogen ausfüllen und entsprechende Fachwörter selbstständig erschliessen.</p> <p>Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion)</p> <p>R: Online-Formular ausfüllen P: Reflexion verfassen</p> <ul style="list-style-type: none"> Leitfragen zur Standortbestimmung Glossar <p>ICT 3 Online-Formular/Fragebogen ausfüllen</p> |
|--|--|

Herausforderung – Sich bewerben

-Kompetenzen: 1 | 2 | 6 | 7 | 8 | 10

| | |
|--|---|
| <p>G05 Lernende können eine passende Arbeitsstelle suchen, finden und ihre Wahl nachvollziehbar begründen.</p> <p>Schlüsselbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> Stellensuche Bewerbung (branchenüblich) <p>Aspekte: R W E</p> | <p>S05 Lernende können situations- und adressaten-gerecht kommunizieren.</p> <p>Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion)</p> <p>R: Stelleninserate finden P: Bewerbungsschreiben erstellen I: Telefon-, Videocall- und Bewerbungsgespräche führen</p> <ul style="list-style-type: none"> Korrespondenz Bewerbungsdossier Bewerbungsgesprächesformen <p>ICT 1 Stellenportale nutzen ICT 3 Bewerbungsunterlagen erstellen</p> |
|--|---|

Herausforderung – Verstöße gegen das Arbeitsrecht erkennen und angemessen darauf reagieren

-Kompetenzen: 1 | 3 | 8 | 9 | 10

| | |
|--|--|
| G06 Lernende können Fallbeispiele aus dem Arbeitsrecht lösen. Schlüsselbegriffe Rechte und Pflichten der Vertragsparteien Aspekte: R W | S06 Lernende können einen Sachverhalt mit KI überprüfen. Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) R: Verträge lesen und verstehen I: Angemessen reagieren ICT 1 Gesetzesartikel online suchen und finden ICT 2 Prompting |
|--|--|

Herausforderung – Mit sich verändernder Gesellschaft umgehen

-Kompetenzen: 3 | 5 | 6 | 8 | 9 | 10 | 11

| | |
|--|---|
| G07 Lernende können mögliche Auswirkungen des gesellschaftlichen und technologischen Wandels auf ihren beruflichen und privaten Alltag beschreiben. Schlüsselbegriffe technologischer Wandel Transformation Wissensgesellschaft gesellschaftlicher Wandel Aspekte: T I W | S07 Lernende können gesellschaftliche und technologische Veränderung beschreiben und ihre Meinung dazu verständlich und reflektiert ausdrücken. Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) R: Recherchieren P: Argumentieren P: Reflektieren P: Zusammenfassen Kommentar Erörterung |
|--|---|

Wahlbereich

| Schule | LP | Steuern |
|--------------------------|--------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Statistiken mit Tabellenkalkulation auswerten und Diagramm erstellen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Geschichte der Steuern |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Steuerentwicklung global |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Steuerharmonisierung |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Steuerausgleich (innerkantonal, interkantonal) |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Erbschaftssteuer |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ... |

| Schule | LP | Perspektiven |
|--------------------------|--------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Rechtsgrundlagen ordentliche und ausserordentliche Kündigungen (Kündigungsfristen, Sperrfristen, Schadenersatz, Entschädigung) |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Lohnfortzahlung (Unfall und Krankheit, Berner Skala, Taggeldversicherungen) |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Vorgehensweise bei Rechtsverletzung durch Arbeitgeber |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Anlaufstellen/Ombudsstellen, Gewerkschaften, Rechtsschutzversicherung) Zielkonflikte AN-AG, kompromissorientierte Lösungen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Vorgehensweise und Rechte bei Arbeitslosigkeit (Anmeldung ALV und RAV, |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Arbeitsbestätigung, Arbeitszeugnis, Bewerbung während Kündigungsfrist, Nachweis Arbeitsbemühungen, Kontrollgespräche, Einstelltage) |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Arbeitsformen der Zukunft |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ... |

EFZ-Wahlthemen im Vertiefungsjahr bei 4-jährigen Lehren

Folgende Inhalte werden ausgearbeitet und behandelt:

- zwei Themen aus dem 1. und 2. Lehrjahr
- mindestens zwei Themen zum Megatrend Wandel (Digitalität, Gesundheit, Unternehmertum, Chancengerechtigkeit ...)

Wahlthema | Chancengerechtigkeit

| Schule | LP | Mögliche Inhalte |
|--------------------------|--------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Begriff «Chancengerechtigkeit» definieren und von „Chancengleichheit“ unterscheiden |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Faktoren erkennen, die Chancen im Leben beeinflussen (Bildung, Herkunft, Geschlecht, Alter, Behinderung, Einkommen) |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Beispiele für ungleiche Chancen in der Schweiz und weltweit benennen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Massnahmen zur Förderung von Chancengerechtigkeit in der Gesellschaft erläutern |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Rolle des Schweizer Bildungssystems bei der Herstellung von Chancengerechtigkeit beschreiben |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Gesetze und politische Massnahmen zur Gleichstellung in der Schweiz kennen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Diskriminierungsarten erkennen (direkt, indirekt, strukturell) |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Zusammenhang zwischen Arbeitsmarkt und Chancengerechtigkeit erklären |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Eigene Handlungsmöglichkeiten im Alltag zur Förderung von Chancengerechtigkeit reflektieren |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Möglichkeiten der Gendergerechtigkeit in der Gesellschaft aufzählen |

Wahlthema | Digitalität

| Schule | LP | Mögliche Inhalte |
|--------------------------|--------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Begriff «Digitalität» erklären und Beispiele nennen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Chancen und Risiken der Digitalisierung beschreiben |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Vertrauenswürdigkeit von Informationsquellen im Internet beurteilen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Fake News und Desinformation erkennen und Auswirkungen beschreiben |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Geschäftsmodelle der sozialen Medien und Technologie Unternehmen erkennen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Digitale Spuren im Internet (digitaler Fussabdruck) erkennen und begrenzen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Funktionsweise des Internets (technische Grundlagen, Geschichte) |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Systemrelevanz der Digitalisierung im alltäglichen Leben |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Phishing und andere Cyberangriffe erkennen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Einfluss von Bildschirmzeit auf Gesundheit einschätzen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Strategien zur gesunden Mediennutzung entwickeln |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Medieninhalte kreativ und sinnvoll gestalten |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Chancen und Risiken von KI für Gesellschaft und Arbeitswelt einschätzen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Ethische Fragen im Umgang mit KI diskutieren (z. B. Datenschutz, Diskriminierung) |

Wahlthema | Gesundheit

| Schule | LP | Mögliche Inhalte |
|--------------------------|--------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Gesunde Lebensweise als Präventionsmassnahme beschreiben (Bewegung, Ernährung, Schlaf) |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Die Herausforderung des Schweizer Gesundheitssystems (Prämien, Kostenexplosion, Demografie) erläutern |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Stressfaktoren erkennen und Strategien zur Stressbewältigung anwenden |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Suchtarten (Alkohol, Nikotin, Drogen, digitale Medien) erkennen und Folgen erklären |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Zusammenhang zwischen Umweltfaktoren (Lärm, Luftqualität, Chemikalien) und Gesundheit erklären |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Psychische Erkrankungen (Burnout, Depression) erkennen und Hilfsangebote benennen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Bedeutung sozialer Kontakte für das Wohlbefinden aufzeigen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Resilienz (psychische Widerstandskraft) fördern und eigene Strategien entwickeln |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Einfluss digitaler Medien auf die psychische Gesundheit einschätzen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Eine gesunde Life-Balance |

Wahlthema | Unternehmertum

| Schule | LP | Mögliche Inhalte |
|--------------------------|--------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Rechtsformen von Unternehmen vergleichen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Phasen einer Unternehmensgründung beschreiben |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Geschäftsidee entwickeln |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Geschäftsidee zu einem Geschäftsmodell weiterentwickeln |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Marketingmaßnahmen entwickeln und beschreiben |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Finanzierungsquellen für Unternehmen erläutern |

Die folgende Vorlage dient der konkreten Umsetzung von ausgewählten Inhalten der Wahlthemen.

EFZ 00 Vorlage | Wahlthema

00/0 Lektionen

Leitidee

Text Leitidee

| Gesellschaft | Sprache und Kommunikation |
|--|--|
| Titel | |
| Herausforderung – für Lernende relevante Herausforderung | -Kompetenzen: . . . |
| G01 Lernende können ... Schlüsselbegriffe | S01 Lernende können ... Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) R: ... P: ... I: |
| ICT 0 ... | |
| Aspekte: . . . | |
| Herausforderung – für Lernende relevante Herausforderung | |
| G02 Lernende können ... Schlüsselbegriffe | S02 Lernende können... Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) R: ... P: ... I: ... |
| ICT 0 ... | |
| Aspekte: . . . | |
| Titel | |
| Herausforderung – für Lernende relevante Herausforderung | -Kompetenzen: . . . |
| G01 Lernende können ... Schlüsselbegriffe | S01 Lernende können ... Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) R: ... P: ... I: |
| ICT 0 ... | |
| Aspekte: . . . | |

EBA-Themenstruktur

| 1. Lehrjahr | 2. Lehrjahr |
|-----------------------------------|---|
| 01 Lehreinstieg BYOD 27/6 | 04 Heimat Staat Medien 30/6 |
| 02 Geld Konsum 30/6 | 05 Perspektiven Arbeitswelt Steuern 24/6 |
| 03 Risiko Sicherheit 18/6 | 06 Wohnen Zusammenleben 18/6 |
| Wahlbereich Schule 6 | Wahlbereich Schule 15 |
| Aktualität Wahlbereich LP 15 | Aktualität Wahlbereich LP 15 |
| Lektionen 120 | |

Hinweise zu den Wahlbereichen

Auswahl der Themen und Lernziele abhängig von:

- Schulregion
- Lehrberufen
- Lernenden/Lehrperson
- Aktualität
- ...

Kategorien der Sprachkompetenzen

Die Kompetenzen des Lernbereichs Sprache und Kommunikation (basierend auf dem [RLP 2025](#)) sind direkt beim Thema ausgewiesen (Ziffer und Bezeichnung) und entsprechen untenstehender Tabelle.

- 1 mündlich und schriftlich kommunizieren
- 2 mündlich und schriftlich formulieren
- 3 verstehen – notieren – zusammenfassen
- 4 argumentieren – diskutieren – reflektieren
- 5 beschreiben und dokumentieren
- 6 präsentieren

EBA 01 Lehreinstieg | BYOD

27/6 Lektionen

Leitidee

Die Lernenden treten mit dem Beginn der beruflichen Grundbildung in eine neue Lebensphase ein, welche viele Veränderungen mit sich bringt. Sie haben sich entschieden, einen Beruf zu erlernen. Sie setzen sich mit den neuen Rollen im Betrieb, im überbetrieblichen Kurs, in der Berufsfachschule sowie zu Hause auseinander und reflektieren diese.

Dabei wird die ICT für sie immer wichtiger. Im Vordergrund steht dabei das (digitale) Konzeptwissen.

| Gesellschaft | Sprache und Kommunikation |
|--|--|
| Lehreinstieg | |
| Herausforderung – In Betrieb, Schule und ÜK kommunizieren | |
| G01 Lernende können das Schweizer Bildungssystem beschreiben und sich an den drei Lernorten form- und termingerecht abmelden. | S01 Lernende können ein Online-Formular ausfüllen und eine adressatengerechte E-Mail verfassen. |
| Schlüsselbegriffe Berufsbildungssystem Lernorte Absenz Urlaub | Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) P: E-Mail schreiben P: Online-Formulare ausfüllen Höflichkeitsform Netiquette |
| | ICT 2 E-Mail verfassen und senden ICT 3 Browser: Online-Formular ausfüllen und senden |
| Aspekte: R | 1 mündlich und schriftlich kommunizieren |
| Herausforderung – Lerntechnik anwenden | |
| G02 Lernende können verschiedene Lerntechniken anwenden. | S02 Lernende können einfache schriftliche Anweisungen verstehen und befolgen. |
| Schlüsselbegriffe Lesetechnik (z. B. SQ3R) Markiertechnik KI | Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) R: Texte verstehen P: Anweisungen befolgen Anweisung |
| | ICT 3 Mit Tools der künstlichen Intelligenz interagieren (Prompting) ICT 2 KI als Lernpartnerin einsetzen. |
| Aspekte: T | 3 verstehen – notieren – zusammenfassen |

Herausforderung – Ziele setzen

-Kompetenzen: 2 | 5 | 8

| | |
|---|---|
| G03 Lernende können eine geeignete Methode zur Zielformulierung anwenden. Schlüsselbegriffe Zielformulierung | S03 Lernende können eigene Ziele (z. B. Zeitmanagement, Hausaufgaben, Prüfungsvorbereitung) formulieren. Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) P: Ziele formulieren ICT 3 Ziele durch KI formulieren und überprüfen lassen |
| Aspekte: T | 3 verstehen – notieren – zusammenfassen |

Herausforderung – Termine einhalten

-Kompetenzen: 2 | 3 | 8

| | |
|--|---|
| G04 Lernende können ihre privaten und geschäftlichen Termine verwalten. Schlüsselbegriffe Zeitmanagement Agenda | S04 Lernende können Termine verständlich festhalten. Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) P: Daten festhalten und aktuell halten P: Zeitressourcen darstellen To-do-Liste Prioritäten-Liste Wochenplan ICT 2 Kalender auf Smartphone oder Notebook nutzen |
| Aspekte: T I | 3 verstehen – notieren – zusammenfassen |

Herausforderung – Lehrvertrag verstehen

-Kompetenzen: 1

| | |
|---|---|
| G05 Lernende können den Inhalt des Lehrvertrages erläutern. Schlüsselbegriffe Rechte Pflichten Vertrag | S05 Lernende können ausgewählte Begriffe verstehen. Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) R: Lehrvertrag verstehen P: Begriffe erklären Glossar Fallbeispiel ICT 2 Eigene Lösungen von Fallbespielen durch KI überprüfen lassen |
| Aspekte: R I | 3 verstehen – notieren – zusammenfassen |

Herausforderung – Regeln für die Gesellschaft verstehen

-Kompetenzen: 1 | 5

| | |
|--|--|
| G06 Lernende können Regeln für die Gesellschaft verstehen. Schlüsselbegriffe Moral Sitte Norm Recht | S06 Lernende können die relevanten Begriffe erklären. Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) R: Texte verstehen I: Begriffe einer anderen Person erklären ICT 3 Fallbeispiele verständlich formulieren lassen |
| Aspekte: R I | 1 mündlich und schriftlich kommunizieren 3 verstehen – notieren – zusammenfassen |

Herausforderung – Begriffe des Personenrechts verstehen

-Kompetenzen: 1 | 5

| | |
|---|---|
| G7 Lernende können das Personenrecht auf alltägliche Situationen anwenden. | S07 Lernende können ausgewählte Fachbegriffe verstehen und erklären. |
| Schlüsselbegriffe Rechtsfähigkeit Urteilsfähigkeit Volljährigkeit Handlungsfähigkeit | Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) P: ausgewählte Begriffe Fallbeispielen zuordnen I: Zuordnung einer anderen Person erklären |
| Aspekte: R I | ICT 1 Social-Media-Beiträge untersuchen 1 mündlich und schriftlich kommunizieren 3 verstehen – notieren – zusammenfassen |

BYOD

Herausforderung – Notebook einsatzfähig machen und halten

-Kompetenzen: 2 | 3 | 4 | 10

| | |
|--|---|
| G8 Lernende können ihr Notebook einsatzfähig machen und halten und ihre Passwörter sicher verwalten. | S08 Lernende können mündliche Anweisungen befolgen. |
| Schlüsselbegriffe Update Passwort | Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) R: Anweisungen befolgen P: ICT-Probleme mündlich beschreiben |
| Aspekte: T | ICT 4 Datenschutz beachten 1 mündlich und schriftlich kommunizieren 3 verstehen – notieren – zusammenfassen |

Wahlbereich

| Schule | LP | Lehreinstieg |
|--------------------------|--------------------------|---------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Sich selber vorstellen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Biografie verfassen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Lehrbetrieb vorstellen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Sinn und Zweck von Regeln beschreiben |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ... |

| Schule | LP | BYOD |
|--------------------------|--------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Vertrauenswürdigkeit von Software-Quellen einschätzen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Passende Software finden, installieren und deinstallieren |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Benachrichtigungen (nicht stören) verwalten |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Dokumente teilen, zusammenarbeiten |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ... |

EBA 02 Geld | Konsum

30/6 Lektionen

Leitidee

Die Lernenden erhalten einen Lohn, den sie verwalten und ausgeben. Sie wissen, wie Kaufverträge zustande kommen, hinterfragen ihr Konsumverhalten und erkennen mögliche Schuldenfallen.

| Gesellschaft | Sprache und Kommunikation |
|---|---|
| Geld | |
| Herausforderung – Lohnabrechnung lesen und verstehen <ul style="list-style-type: none"> G01 Lernende können Elemente einer Lohnabrechnung erklären. <p>Schlüsselbegriffe Bruttolohn Sozialabzug AHV IV ALV EO Unfallversicherung Nettolohn</p> <p>Aspekte: W R</p> | S01 Lernende können Inhalte austauschen und vergleichen. <p>Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) I: Gespräch über Lohnabrechnung P: Unterschiede festhalten Gesprächsregeln</p> <p>ICT 3 Tabelle mit Word erstellen</p> <p>1 mündlich und schriftlich kommunizieren 2 mündlich und schriftlich formulieren</p> |
| Herausforderung – Konti und Zahlungsmittel nutzen <ul style="list-style-type: none"> G02 Lernende können Konti unterscheiden, Zahlungsmittel einsetzen und Vor- und Nachteile identifizieren. <p>Schlüsselbegriffe Bank Konto Bargeld Debitkarte Kreditkarte E-Banking Digitale Zahlungsmittel</p> <p>Aspekte: W T</p> | <p>S02 Lernende können in Texten zentrale Informationen finden.</p> <p>Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) R: Sachtexte lesen und verstehen P: Schlüsselbegriffe markieren</p> <p>ICT 4 Sicherheit im Internet wahren</p> <p>3 verstehen – notieren – zusammenfassen</p> |
| Herausforderung – Mit Geld und dem ersten Lohn umgehen <ul style="list-style-type: none"> G03 Lernende können ein realistisches Budget erstellen. <p>Schlüsselbegriffe Budget Fixkosten Variable Kosten Rückstellungen</p> <p>Aspekte: R W I</p> | <p>S03 Lernende können den eigenen Umgang mit Geld beschreiben.</p> <p>Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) P: Reflexion eigener Einnahmen und Ausgaben Leitfragen</p> <p>ICT 3 Vorlage digital ausfüllen ICT 3 Einfache Diagramme erstellen</p> <p>2 mündlich und schriftlich formulieren 4 argumentieren – diskutieren – reflektieren</p> |

Herausforderung – Schulden vermeiden

-Kompetenzen: 5 | 7 | 8 | 12

| | |
|---|--|
| <p>G04 Lernende können Ursachen für Verschuldung identifizieren und persönliche und rechtliche Folgen für Betroffene erklären.</p> <p>Schlüsselbegriffe Verschuldung Betreibung</p> | <p>S04 Lernende können eine Beschreibung und einen Kommentar verfassen.</p> <p>Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) P: Schuldenfallen beschreiben und kommentieren Beschreibung Kommentar</p> |
| <p>Aspekte: W R E I</p> | <p>ICT 3 Rechtschreibprogramm nutzen</p> <p>2 mündlich und schriftlich formulieren 4 argumentieren – diskutieren – reflektieren 5 beschreiben und dokumentieren</p> |

Konsum

Herausforderung – Verträge abschliessen und auf Störungen reagieren -Kompetenzen: 1 | 3 | 6 | 12

| | |
|---|---|
| <p>G05 Lernende können den Ablauf eines Kaufvertrages erklären, Störungen erkennen und darauf reagieren.</p> <p>Schlüsselbegriffe Entstehung Vertragsform Online-Kauf Zahlungsverzug Lieferverzug Mangelhafte Lieferung Mängelrüge</p> | <p>S05 Lernende können formal korrekt korrespondieren.</p> <p>Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) P: Geschäftliche Korrespondenz führen I: Formal und adressatengerecht korrespondieren E-Mail Geschäftsbrief Chatbot</p> |
| <p>Aspekte: W R P</p> | <p>ICT 3 Prompting ICT 3 Rechtschreibprogramm nutzen ICT 3 Geschäftsbrief digital verfassen ICT 3 Geschäftliche E-Mail verfassen</p> <p>1 mündlich und schriftlich kommunizieren 2 mündlich und schriftlich formulieren</p> |

Herausforderung – Eigenes Konsumverhalten hinterfragen

-Kompetenzen: 3 | 5 | 6 | 9

| | |
|---|---|
| <p>G06 Lernende können das eigene Konsumverhalten erkennen.</p> <p>Schlüsselbegriffe Konsum Nachhaltigkeit Umweltbewusstsein</p> | <p>S06 Lernende können das eigene Konsumverhalten beschreiben und reflektieren.</p> <p>Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) P: Reflexion des eigenen Konsumverhaltens</p> |
| <p>Aspekte: W Ö E</p> | <p>ICT 3 Ökologischen Fussabdruck berechnen ICT 1 Angeleitete Recherche ICT 3 Prompting</p> <p>2 mündlich und schriftlich formulieren 4 argumentieren – diskutieren – reflektieren</p> |

Wahlbereich

| Schule | LP | Geld |
|--------------------------|--------------------------|---------------------------|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Geschichte von Geld |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Funktionen von Geld |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Kontoauszug kontrollieren |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ... |

| Schule | LP | Konsum |
|--------------------------|--------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Maslowsche Bedürfnispyramide erklären und mit Beispielen erläutern |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Zusammenwirken unterschiedlicher Akteure im einfachen Wirtschaftskreislauf beschreiben |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Finanzierungsarten vergleichen (Kredit, Leasing etc.) |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Funktionsweise von Werbung kennen und eigene Werbung gestalten |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Reise eines Produkts vom Rohstoff bis zu Konsumentinnen und Konsumenten verfolgen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ... |

EBA 03 Risiko | Sicherheit

24/6 Lektionen

Leitidee

Die Lernenden setzen sich mit verschiedenen Risiken auseinander. Sie reflektieren ihr körperliches, geistiges und soziales Wohlbefinden und übernehmen Verantwortung für ihr persönliches Risikomanagement.

Die Lernenden erkennen, wie das Bedürfnis nach Sicherheit durch Versicherungen abgedeckt wird, indem diese die finanziellen Folgen eines Schadens teilweise übernehmen. Der Staat sorgt für die soziale Sicherheit der Bürger und Bürgerinnen, indem er gewisse Versicherungen für obligatorisch erklärt.

| Gesellschaft | Sprache und Kommunikation |
|---|---|
| Risiko | |
| Herausforderung – Eigenes Risikoverhalten abschätzen | -Kompetenzen: 3 5 7 8 9 |
| G01 Lernende können allgemeine Risiken erkennen und ihr eigenes Risikoverhalten einordnen. Schlüsselbegriffe Risiko Risikotypen Risikomanagement Sucht | S01 Lernende können ihr persönliches Risikoverhalten beschreiben und mit anderen vergleichen. Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) P: Persönliches Risikoverhalten beschreiben P: Risiken analysieren I: Umgang mit Risiken austauschen Leitfragen ICT 1 Social-Media auf Risiken analysieren |
| Aspekte: I E | 2 mündlich und schriftlich formulieren 4 argumentieren – diskutieren – reflektieren |
| Herausforderung – Gesund bleiben, gesund werden | -Kompetenzen: 2 5 8 10 |
| G02 Lernende können verschiedene Strategien erkennen, um die eigene psychische und physische Gesundheit zu erhalten. Schlüsselbegriffe Gesundheit Ernährung Life-Balance | S02 Lernende können das eigene Verhalten analysieren und Lösungsansätze formulieren. Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) R: Informationen aus verschiedenen Quellen entnehmen und auf eigene Lebenssituation adaptieren P: Ziele und Massnahmen formulieren I: Informationen und Ideen austauschen Plakat ICT 3 Apps und Online-Programme nutzen ICT 1 Social-Media-Konsum analysieren |
| Aspekte: E I T K | 2 mündlich und schriftlich formulieren 3 verstehen – notieren – zusammenfassen |

Herausforderung – Strafrechtliche Grenzen einhalten

-Kompetenzen: 1 | 5 | 7 | 9 | 11 | 12

| | |
|--|---|
| G03 Lernende können problematische Situationen bezüglich Sexualstrafrecht einschätzen. | S03 Lernende können Fallbeispiele ausgewählten Gesetzesartikeln zuordnen und Lösungen formulieren. |
| Schlüsselbegriffe Rollenbild Sexualisierte Gewalt Pornografie Strafgesetz Sexualstrafrecht | Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) R: Rechtstexte verstehen P: Eigene Antworten fallbezogen formulieren ICT 3 Gesetzesstexte vereinfachen |
| Aspekte: R I E | 2 mündlich und schriftlich formulieren 3 verstehen – notieren – zusammenfassen |

Sicherheit

Herausforderung – Zweck und Grundlagen von Versicherungen kennen

-Kompetenzen: 1 | 8 | 9

| | |
|---|--|
| G04 Lernende können das Prinzip und die Elemente des Versicherungswesens erkennen. | S04 Lernende können gezielt nach relevanten Informationen in Texten suchen. |
| Schlüsselbegriffe Solidaritätsprinzip Versicherung Krankenversicherung Motorfahrzeugaftpflicht Privathaftpflicht Kasko Hausrat Rechtsschutz Selbstbehalt Police Prämie Regress | Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) R: Beschreibungen verschiedener Versicherungen, lesen, verstehen und gezielt Informationen finden. Lesetechnik ICT 1 Online Kranken- und Motorfahrzeugversicherungen vergleichen |
| Aspekte: R I | 3 verstehen – notieren – zusammenfassen |

Herausforderung – Persönliche Gesundheitskosten nachvollziehen

-Kompetenzen: 1 | 8 | 9 | 10

| | |
|---|---|
| G05 Lernende können wesentliche Elemente der Krankenkasse erklären und für sich persönlich nötige Schlüsse ziehen. | S05 Lernende können im Ereignisfall situationsgerecht kommunizieren. |
| Schlüsselbegriffe Krankheit Unfall Unfalldeckung Selbstbehalt Franchise Grundversicherung Zusatzversicherung Sparmöglichkeiten | Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) I: Telefongespräch nach vorgegebenem Ablauf führen P: Unfall- und/oder Krankheitsmeldung verfassen Netiquette Bericht Meldung E-Mail ICT 3 Kündigung verfassen |
| Aspekte: R I W | 3 verstehen – notieren – zusammenfassen |

Wahlbereich

| Schule | LP | Risiko |
|--------------------------|--------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Cybermobbing |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Geld investieren |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Lokale und globale Risiken vergleichen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ... |

| Schule | LP | Sicherheit |
|--------------------------|--------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Funktionsweise der Alters- und Invaliditätsvorsorge erläutern |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Drei-Säulen-System erklären |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Vor- und Nachteile von Säule 3a und 3b unterscheiden |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Gesundheitssysteme verschiedener Länder vergleichen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ... |

Leitidee

Die Lernenden leben in einer von Migration geprägten Welt. Sie lernen, sich darin zurechtzufinden und Vielfalt mit Respekt zu begegnen. Dabei nehmen sie die kulturellen Besonderheiten ihrer unmittelbaren Lebenswelt wahr und vergleichen diese mit anderen.

In der Schweiz, einem föderalistischen und demokratischen Bundesstaat, erkennen sie, wie Politik ihren Alltag prägt, und erfahren, wie sie ihre eigenen Interessen in Politik und Gesellschaft einbringen können.

Um sich eine fundierte eigene Meinung zu bilden, lernen sie, sich vielseitig und kritisch zu informieren.

Gesellschaft

Heimat

Sprache und Kommunikation

Herausforderung – Eigene und fremde Identität erkennen und respektieren - Kompetenzen: 5 | 6 | 7

G01 Lernende können Werte erkennen, offen mit anderen Menschen umgehen und sich angemessen in der Gesellschaft verhalten.

Schlüsselbegriffe
Herkunft
Heimat
Migration
Werte
Brauch
Toleranz
Respekt
Rücksicht
Rollenbilder

Aspekte: I | K | P

S01 Lernende können problematisches Rollenverhalten anhand konkreter Beispiele erkennen und sich darüber austauschen.

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)
P: **Beschreiben und beurteilen**
I: **Sich mit anderen austauschen**
P: **Präsentieren**
 Gesprächsregeln
 Leitfragen
 Präsentationstechnik

ICT 3 Präsentation erstellen

1 mündlich und schriftlich kommunizieren
 5 beschreiben und dokumentieren
 6 präsentieren

Staat

Herausforderung – Am Leben in einer Demokratie teilhaben - Kompetenzen: 5 | 6 | 7 | 9 | 12

G02 Lernende können Demokratie und Diktatur unterscheiden und die Bedeutung der Menschenrechte erklären.

Schlüsselbegriffe
Diktatur
Demokratie
Menschenrechte
Gewaltenteilung
Parlament
Regierung
Gericht

Aspekte: P | E | R

S02 Lernende können aus einem ausgewählten Format gezielt Informationen finden und verarbeiten.

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)
R: **Einfache mediale Beiträge verstehen**
P: **Mindmap erstellen**
I: **Mindmap vergleichen**
 Unterschiede und Gemeinsamkeiten

ICT 3 Mit KI Informationen vereinfachen ICT 2 KI als Lernpartnerin einsetzen

1 mündlich und schriftlich kommunizieren
 3 verstehen – notieren – zusammenfassen

Herausforderung – Politisch mitbestimmen

→-Kompetenzen: 1 | 5 | 6 | 7 | 9 | 11 | 12

G03 Lernende erkennen Möglichkeiten politischer Mitbestimmung anhand konkreter Beispiele.

Schlüsselbegriffe

- Wahlen**
- Abstimmung**
- Initiative**
- Referendum**
- Partei**
- Links-Rechts-Schema**

Aspekte: P | E | R | I | W

S03 Lernende können ihre politische Grundhaltung formulieren.

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)

- R:** **Ausgewählte Texte und Grafiken verstehen**
P: **Ein politisches Thema multimedial präsentieren**
 Stellungnahme

ICT 1 Parteien vergleichen

ICT 3 Multimediale Präsentation erstellen

2 mündlich und schriftlich formulieren
 3 verstehen – notieren – zusammenfassen
 4 argumentieren – diskutieren – reflektieren
 6 präsentieren

Medien

Herausforderung – Sich informieren und eine eigene Meinung bilden

→-Kompetenzen: 1 | 5 | 6 | 7

G04 Lernende können glaubwürdige Informationen finden.

Schlüsselbegriffe

- Fakten**
- Meinung**
- Argument**

Aspekte: P | T | E

S04 Lernende können sich anhand verschiedener Quellen eine eigene Meinung zu einem Thema bilden.

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)

- R:** **ausgewählte Quellen verstehen**
P: **Pro- und Kontra-Argumente einander gegenüberstellen und eine eigene Meinung formulieren**
 Tabelle

ICT 3 Tabellen erstellen

2 mündlich und schriftlich formulieren
 3 verstehen – notieren – zusammenfassen
 4 argumentieren – diskutieren – reflektieren

Herausforderung – Gefahr von Fake-News und Falschinformation erkennen

→-Kompetenzen: 1 | 5 | 9

G05 Lernende können Desinformation erkennen sowie deren Absichten beschreiben.

Schlüsselbegriffe

- Medien**
- Soziale Medien**
- Künstliche Intelligenz (KI)**
- Fake-News**
- Deepfake**

Aspekte: P | T | I

S05 Lernende können ihren Medienkonsum in Bezug auf Fake News reflektieren.

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)

- R:** **Reflexion verfassen**
 Leitfragen
 Tipps im Umgang mit (sozialen) Medien

ICT 1 In sozialen Medien Hinweise auf Fake-News erkennen

ICT 1 Faktenschluss durchführen

2 mündlich und schriftlich formulieren
 4 argumentieren – diskutieren – reflektieren
 5 beschreiben und dokumentieren

Wahlbereich

| Schule | LP | Heimat |
|--------------------------|--------------------------|------------------------------|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Migrationsgründe und -folgen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Weltreligionen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ... |

| Schule | LP | Staat |
|--------------------------|--------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Staatsformen (Bundes-, Einheitssaat, Staatenbund) |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Staatsbürgerschaft |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Sich zu aktuellen Abstimmungsvorlagen eine Meinung bilden |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Klassenwahl durchführen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Eigene Petition einreichen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Politiker/in interviewen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ... |

| Schule | LP | Medien |
|--------------------------|--------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Medien vergleichen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Medienhaus besuchen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Klassenzeitung erstellen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Pressefreiheit als wichtiges Merkmal der Demokratie identifizieren (vierte Gewalt) |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ... |

Leitidee

Die Lernenden nehmen eine Standortbestimmung vor und setzen sich mit ihrer näheren beruflichen Zukunft auseinander. Sie befassen sich mit den Grundlagen des Arbeitsrechts und dem Wandel der Arbeitswelt. Weiter erkennen sie ihre Rolle in der Gesellschaft, beschäftigen sich mit Staatsaufgaben und deren Finanzierung und können ihre persönliche Steuererklärung ausfüllen.

| Gesellschaft | Sprache und Kommunikation |
|---|--|
| Perspektiven | |
| Herausforderung – Sich über berufliche Prioritäten bewusst werden -Kompetenzen: 2 5 8 10 11 | |
| G01 Lernende können ihre berufliche Laufbahn den persönlichen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen anpassen. | S01 Lernende können mittels Standortbestimmung ihre Stärken und ihre eigene berufliche Vision formulieren. |
| Schlüsselbegriffe Priorität Lebenslanges Lernen Wandel Automatisierung Digitalisierung | Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) P: Inhalte eines Fragebogens verstehen und ausfüllen P: Reflexion verfassen Fragebogen Leitfragen zur Standortbestimmung Zielformulierung |
| Aspekte: I W T | ICT 3 Digitales Werbeprodukt über sich selbst erstellen 2 mündlich und schriftlich formulieren 4 argumentieren – diskutieren – reflektieren |
| Arbeitswelt | |
| Herausforderung – Sich bewerben -Kompetenzen: 1 6 7 10 | |
| G02 Lernende können eine passende Arbeitsstelle suchen und finden. | S02 Lernende können sich zeitgemäß und branchenüblich sowie situations- und adressatengerecht bewerben. |
| Schlüsselbegriffe Stellensuche Bewerbung Digitalität Temporär Arbeiten | Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) P: Stelleninserate suchen und finden P: Bewerbungsdossier erstellen I: Telefon-, Videocall- und Bewerbungsgespräche führen Motivationsschreiben Lebenslauf Auftrittskompetenz Bewerbungsgesprächsformen |
| Aspekte: R W E | ICT 2 Stellenportale nutzen ICT 3 Bewerbungsunterlagen mit KI erstellen und formatieren 1 mündlich und schriftlich kommunizieren 3 verstehen – notieren – zusammenfassen 6 präsentieren |

Herausforderung – Verstöße gegen Arbeitsrecht erkennen und reagieren **↗-Kompetenzen: 1 | 6 | 9**

| | |
|--|--|
| G03 Lernende können mit arbeitsrechtlichen Herausforderungen umgehen. | S03 Lernende können Lösungsansätze finden und auf ihre Arbeitssituation übertragen. |
| Schlüsselbegriffe Sozialpartner Gesamtarbeitsvertrag Einzelarbeitsvertrag Kündigung | Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) R: ausgewählte Rechtstexte lesen und verstehen I: Fallbeispiele diskutieren und beurteilen R: Arbeitsvertrag verstehen Gesprächsregeln ICT 3 Fallbeispiele mit KI einschätzen und mit eigenen Lösungen vergleichen |
| Aspekte: R W | 1 mündlich und schriftlich kommunizieren 3 verstehen – notieren – zusammenfassen 4 argumentieren – diskutieren – reflektieren |

Steuern

| | | |
|---|---|--|
| Herausforderung – Bedeutung der Steuern erkennen | | ↗-Kompetenzen: 1 2 3 9 |
| G04 Lernende können aufzeigen, wie Staatsaufgaben finanziert werden. | S04 Lernende können mündliche und schriftliche Anweisungen zum Ausfüllen der Steuererklärung befolgen. | |
| Schlüsselbegriffe Staatseinnahmen Staatsausgaben Steuer Indirekte Steuern Direkte Steuern Steuererklärung Friststerreckung | Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) R: Anweisungen verstehen und umsetzen P: Steuererklärung ausfüllen Wegleitung | |
| Aspekte: I W T | | ICT 3 Steuersoftware einsetzen 3 verstehen – notieren – zusammenfassen |

Wahlbereich

| Schule | LP | Arbeitswelt |
|--------------------------|--------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Lohnfortzahlung (Unfall und Krankheit, Berner Skala, Taggeldversicherungen) |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Vorgehensweise bei Rechtsverletzung durch Arbeitgeber |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Anlaufstellen/Ombudsstellen, Gewerkschaften, Rechtsschutzversicherung) Zielkonflikte AN-AG, kompromissorientierte Lösungen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Vorgehensweise und Rechte bei Arbeitslosigkeit (Anmeldung ALV und RAV, Arbeitsbestätigung, Arbeitszeugnis, Bewerbung während Kündigungsfrist, Nachweis Arbeitsbemühungen, Kontrollgespräche, Einstelltage) |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Drei-Säulen-System erklären |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Arbeitsformen der Zukunft |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ... |

| Schule | LP | Steuern |
|--------------------------|--------------------------|------------------------|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Geschichte der Steuern |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Steuergerechtigkeit |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ... |

Leitidee

Wohnen und Zusammenleben gehören zu den Grundbedürfnissen des Menschen – sie sind geprägt durch gesellschaftlichen und kulturellen Wandel, rechtliche Rahmenbedingungen und individuelle Lebensentwürfe.

| Gesellschaft | Sprache und Kommunikation |
|---|--|
| Wohnen | |
| Herausforderung – Passende Wohngelegenheit finden <ul style="list-style-type: none"> G01 Lernende können passende Wohnungsangebote mit geeigneten Suchstrategien finden. <p>Schlüsselbegriffe Bedürfnis Wohnformen Budget Suchstrategie Bewerbungsstrategie</p> | S01 Lernende können passende Anfragen formulieren. <p>Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) R: Inserate verstehen P: Anfrage formulieren I: Adressatengerecht korrespondieren Telefonat Formular Briefaufbau</p> <p>ICT 2 Online-Plattformen nutzen ICT 1 Betrügerische Angebote erkennen</p> |
| Aspekte: W T I | 1 mündlich und schriftlich kommunizieren 2 mündlich und schriftlich formulieren |
| Herausforderung – Eine Wohnung mieten <ul style="list-style-type: none"> G02 Lernende können im Mietalltag situationsgerecht reagieren und für ihre Rechte einstehen. <p>Schlüsselbegriffe Mietvertrag Übergabeprotokoll Mietkaution Mieterverband Rechtsschutz Kündigung</p> | S02 Lernende können geeignete Kommunikationsstrategien zur Konfliktlösung einsetzen. <p>Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) R: Mietvertrag verstehen R: ausgewählte Rechtstexte lesen und verstehen I: Formal richtig kommunizieren Korrespondenz Gesprächsregeln</p> <p>ICT 3 Fallbeispiele mit KI einschätzen und mit eigenen Lösungen vergleichen</p> |
| Aspekte: R E I | 1 mündlich und schriftlich kommunizieren 3 verstehen – notieren – zusammenfassen |

Zusammenleben

Herausforderung – Mit jemandem zusammenleben

-Kompetenzen: 1 | 5 | 6 | 8 | 11 | 12

G03 Lernende können verschiedene Beziehungsmodelle anhand rechtlicher und gesellschaftlicher Normen vergleichen.

Schlüsselbegriffe

Partnerschaft

Konkubinat

Ehe

Patchworkfamilie

Regenbogenfamilie

S03 Lernende können angemessen kommunizieren.

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)

R: ausgewählte Konfliktsituationen verstehen

P: eigene Lösungsstrategien formulieren

I: Lösungsansätze vergleichen und diskutieren

Leitfragen

Kommunikationsregeln

ICT 3 Verhalten und Gefahren bei der Beziehungs-pflege kennen

Aspekte: R | E | I

1 mündlich und schriftlich kommunizieren

2 mündlich und schriftlich formulieren

3 verstehen – notieren – zusammenfassen

4 argumentieren – diskutieren – reflektieren

Wahlbereich

| Schule | LP | Wohnen |
|--------------------------|--------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Entwicklung des Wohnraums in der Schweiz |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Herausforderungen beim Eigentumserwerb (Suche und Finanzierung) beschreiben |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Entwicklung der Haushaltsgrössen in den letzten hundert Jahren beschreiben |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Sinn und Zweck von Hausordnungen diskutieren |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ... |

| Schule | LP | Zusammenleben |
|--------------------------|--------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Familienplanung verschiedener Kulturen vergleichen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Gründe und Folgen eines Schwangerschaftsabbruchs benennen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Wichtige Punkte der Kinderrechte aufzählen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | LGBTQ+ |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Umgang mit Verlust und Tod diskutieren |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Wesentliche Züge des Schweizer Scheidungsrechts aufzählen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ... |

Allgemeinbildung für Erwachsene (ABU-E)

Grundsätze

Der vorliegende Schullehrplan dient als Grundlage für den allgemeinbildenden Unterricht in der Nachholbildung (BBV Art. 32), in der ergänzenden Bildung (BBV Art. 31) und für Erwachsene, die aus persönlichen Gründen einen Abschluss in Allgemeinbildung ohne gleichzeitigen Erwerb eines Eidg. Fähigkeitszeugnisses anstreben.

Er basiert auf dem Rahmenlehrplan ([RLP 2025](#)) für den allgemeinbildenden Unterricht vom 9. April 2025 sowie dem Anforderungsprofil für die Allgemeinbildung des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation SBFI (Zusatzdokument zur Validierung von Bildungsleistungen, Validierungsinstrumente, letzte Änderung 29.09.2010, [SBFI](#)).

Aufbau

Der Rahmenlehrplan kennt zwei Lernbereiche («Gesellschaft» sowie «Sprache und Kommunikation»), wobei erster in acht Aspekte (s. Lernbereich Gesellschaft – Aspekte) gegliedert ist. Der Lehrplan ist modular aufgebaut.

Themenstruktur

| | Thematik | Lektionenbudget |
|--|---|-----------------|
| Modul 1 | Geld Wirtschaft | 30 |
| Modul 2 | Staat Medien | 30 |
| Modul 3 | Kunst Wohnen Zusammenleben | 30 |
| Modul 4 | Risiko Sicherheit | 30 |
| Modul 5 | Konsum Nachhaltigkeit Globalisierung | 30 |
| Modul 6 | Steuern Arbeitsperspektiven | 30 |
| Zwischentotal | | 180 |
| Selbststudium innerhalb der einzelnen Module | | 80 |
| Total Zeitumfang | | 260 |

(Empfohlene Präsenz im Unterricht: mindestens 80 Prozent)

Qualifikationsverfahren

Die konkreten Ausgestaltungen der Schlussarbeit und der Schlussprüfung sind in den QV-Reglementen der Kantone festgehalten.

Kompetenznachweise

Erfolgen pro Modul.

Die konkrete Ausgestaltung der Kompetenznachweise ist in den QV-Reglementen der Kantone festgehalten.

ABU-E 01 Geld | Wirtschaft

30 Lektionen

Leitidee

Die erwachsenen Personen treten in eine neue Lebens- und Lernphase ein, welche viele Veränderungen mit sich bringt. Sie haben sich entschieden, einen Beruf im Schweizer Berufsbildungssystem zu erlernen. Sie setzen sich mit den neuen Rollen im Betrieb, in der Berufsfachschule sowie in der Gesellschaft auseinander und reflektieren diese. Dabei wird die ICT für sie immer wichtiger. Im Vordergrund steht dabei das (digitale) Konzeptwissen. Sie arbeiten innerhalb einer Wirtschaftsumgebung, verdienen Lohn und beugen einer möglichen Verschuldung vor.

| Gesellschaft | Sprache und Kommunikation |
|---|---|
| Geld | |
| Herausforderung – In Betrieb und Schule ankommen | -Kompetenzen: 1 5 |
| G01 Kann verschiedene Lern- und Prüfungstechniken sowie eine geeignete Methode zur Zielformulierung anwenden. | S01 Kann einfache schriftliche Anweisungen verstehen und befolgen sowie eigene Ziele (z. B. Zeitmanagement, Hausaufgaben, Prüfungsvorbereitung, Dokumentation) formulieren. |
| Schlüsselbegriffe Lesetechnik (z. B. SQ3R) Markiertechnik KI (Künstliche Intelligenz) Zielformulierung | Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) R: Texte verstehen P: Ziele formulieren P: Anweisungen befolgen Anweisung ICT 2 Digital kommunizieren ICT 3 Mit Tools der KI interagieren (Prompting) ICT 2 KI als Lernpartnerin einsetzen ICT 3 Ziele durch KI formulieren und überprüfen lassen |
| Aspekte: R T I | |
| Herausforderung – Eigenes Gerät in Betrieb nehmen | -Kompetenzen: 2 3 4 10 |
| G02 Kann das Notebook einsatzfähig machen und halten und die Passwörter sicher verwalten. | S02 Kann mündliche Anweisungen befolgen. |
| Schlüsselbegriffe ICT-Anleitung Update Passwort | Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) R: Anweisungen befolgen P: ICT-Probleme mündlich beschreiben ICT 4 Datenschutz und Datensicherheit beachten ICT 4 Betriebssystem updaten ICT 4 Taskleiste und Desktop einrichten ICT 4 Dateistruktur anlegen (lokal, Cloud) ICT 4 WLAN-Verbindung einrichten |
| Aspekte: T | |

Herausforderung – Lohnabrechnung lesen und verstehen

-Kompetenzen: 6 | 7 | 8

G03 Kann Elemente einer Lohnabrechnung erklären.

Schlüsselbegriffe

- Bruttolohn
- Sozialabzug
- AHV
- IV
- ALV
- EO
- Unfallversicherung
- Nettolohn

Aspekte: W | R

S03 Kann Inhalte austauschen und vergleichen.

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)

I: Gespräch über Lohnabrechnung

P: Unterschiede festhalten

Gesprächsregeln

ICT 3 Tabelle mit Word erstellen

Herausforderung – Konti und Zahlungsmittel nutzen

-Kompetenzen: 5 | 6 | 8

G04 Kann verschiedene Konti unterscheiden, Zahlungsmittel einsetzen und Vor- und Nachteile identifizieren.

Schlüsselbegriffe

- Geldinstitut
- Konto
- Bargeld
- Debitkarte
- Kreditkarte
- E-Banking
- Digitale Zahlungsmittel

Aspekte: W | T

S04 Kann in Texten zentrale Informationen finden.

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)

R: Sachtexte lesen und verstehen

P: Schlüsselbegriffe markieren

ICT 4 Datenschutz anwenden

ICT 4 Sicherheit im Internet wahren

Herausforderung — Mit Geld und Lohn umgehen

-Kompetenzen: 2 | 5 | 8

G05 Kann ein realistisches Budget für Einzelpersonen und Familien erstellen.

Schlüsselbegriffe

- Budget
- Fixkosten
- Variable Kosten
- Rückstellungen

Aspekte: R | W | I

S05 Kann den eigenen Umgang mit Geld beschreiben.

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)

P: Reflexion eigener Einnahmen und Ausgaben
Leitfragen

ICT 2 Vorlage digital ausfüllen

ICT 3 Einfache Diagramme erstellen

Herausforderung – Schulden vermeiden

-Kompetenzen: 5 | 7 | 8 | 12

G06 Kann Ursachen für Verschuldung identifizieren und persönliche und rechtliche Folgen für Betroffene erklären.

Schlüsselbegriffe

- Verschuldung
- Betreibung

Aspekte: W | R | E | I

S06 Kann eine Beschreibung und einen Kommentar verfassen.

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)

P: Schuldenfallen beschreiben und kommentieren

Beschreibung

Kommentar

ICT 3 KI sinnvoll einsetzen

ICT 3 Rechtschreibprogramm nutzen

Wirtschaft

Herausforderung – Bedürfnisse mit begrenzten Ressourcen befriedigen

-Kompetenzen: 1 | 9

G07 Kann die Preisbildung mit Angebot und Nachfrage als grundlegendes Element der Marktwirtschaft erklären sowie die Marktteilnehmenden im einfachen Wirtschaftskreislauf nennen.

Schlüsselbegriffe

Bedürfnis

Marktwirtschaft

Preisbildung

Angebot

Nachfrage

Haushalt

Unternehmen

S07 Kann eigene Beispiele zur Preisbildung und zum einfachen Wirtschaftskreislauf beschreiben.

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)

P: Beispiele von Preisbildung und einfachen Wirtschaftskreislauf beschreiben

ICT 3 KI sinnvoll einsetzen

ICT 2 Rechtschreibprogramm nutzen

Aspekte: W | R | P

ABU-E 02 Staat | Medien

30 Lektionen

Leitidee

Die erwachsenen Personen leben in der Schweiz und sind zum Teil aktiv an politischen Entscheidungen beteiligt oder passiv von diesen betroffen. Um sich dazu eine Meinung bilden zu können, ist es notwendig, sich breit abgestützt zu informieren und die politischen Institutionen und Prozesse zu kennen.

| Gesellschaft | Sprache und Kommunikation |
|--|--|
| Staat | |
| Herausforderung – In Betrieb und Schule ankommen | -Kompetenzen: 1 5 |
| G01 Kann die Rechtsordnung für das Funktionieren der Gesellschaft verstehen. Schlüsselbegriffe Moral Sitte Recht | S01 Kann relevante Begriffe zum Gesellschaftsaufbau erklären. Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) R: Texte verstehen I: Begriffe einer anderen Person erklären ICT 3 Fallbeispiele mittels KI verständlich formulieren lassen |
| Aspekte: R I | |
| Herausforderung – Eigene und fremde Identität erkennen und respektieren | -Kompetenzen: 5 6 7 |
| G02 Kann eigene Werte und Werthaltungen erkennen und offen mit anderen Menschen umgehen. Schlüsselbegriffe Herkunft Heimat Werte Brauch Toleranz Respekt Rücksicht Identität | S02 Kann persönlichen Werte reflektieren, festhalten und vergleichen. Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) P: Reflexion verfassen I: Werte vergleichen P: Präsentieren Leitfragen Gemeinsamkeiten und Unterschiede Präsentationstechnik ICT 2 Präsentation erstellen |
| Aspekte: I K P | |
| Herausforderung – Am Leben in einer Demokratie teilnehmen | -Kompetenzen: 5 6 7 9 12 |
| G03 Kann Vor- und Nachteile verschiedener Regierungsformen und die Bedeutung der Grundrechte erklären. Schlüsselbegriffe Menschenrechte Grundrechte Regierungsform Demokratie Diktatur Autokratie Monarchie | S03 Kann aus verschiedenen Formaten gezielt Informationen finden und verarbeiten. Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) R: Gesetzes- und Sachtexte lesen und verstehen ICT 3 Mit KI Texte transkribieren ICT 3 Texte formatieren |
| Aspekte: I K P | |

Herausforderung – Politisches System der Schweiz verstehen

→-Kompetenzen: 2 | 7 | 9 | 12

| | |
|--|--|
| <p>G04 Kann anhand von konkreten Beispielen das föderalistische Prinzip sowie die Aufgaben der Gewalten auf allen drei Staatsebenen der Schweiz beschreiben.</p> <p>Schlüsselbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> Föderalismus Konkordanzdemokratie Gewaltenteilung Staat Bundesstaat | <p>S04 Kann ein Interview führen und dokumentieren.</p> <p>Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion)</p> <p>P: Interview-Methode beschreiben</p> <p>I: Interview durchführen</p> <ul style="list-style-type: none"> Fragetechnik (offene, geschlossene Fragen) Elemente einer Dokumentation erarbeiten <p>ICT 3 Mit KI Texte transkribieren</p> <p>ICT 3 Texte in Textverarbeitungsprogramm formatieren</p> <p>ICT 3 Interviewantworten in ein Textverarbeitungsprogramm übernehmen</p> |
| <p>Aspekte: I K P</p> | |

Herausforderung – Eine politische Entscheidung finden und treffen →-Kompetenzen: 1 | 5 | 6 | 7 | 12

| | |
|---|---|
| <p>G05 Kann Möglichkeiten politischer Partizipation anhand aktueller Beispiele beschreiben.</p> <p>Schlüsselbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> Politische Rechte Partei Verband Links Rechts Liberal Konservativ Wahlen Initiative Referendum Abstimmung | <p>S05 Kann eine eigene politische Entscheidung begründen.</p> <p>Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion)</p> <p>R: Informationen finden, einordnen und interpretieren</p> <p>I: Eine Diskussion führen</p> <p>I: Politische Wahlhilfen einsetzen</p> <ul style="list-style-type: none"> Suchstrategien Diskussionsregeln Grafik lesen <p>ICT 1 Online recherchieren</p> <p>ICT 2 Spezifisches politisches Tool (z. B. Smartvote) benutzen</p> |
| <p>Aspekte: P R I</p> | |

Medien

Herausforderung –Gefahr von Fake-News und Falschinfos für die Demokratie erkennen

-Kompetenzen: 1 | 7 | 9 | 11 | 12

G06 Kann Desinformation erkennen sowie deren Absichten beschreiben.

Schlüsselbegriffe

Medien

Soziale Medien

Bubble

Meinungsbildung

Künstliche Intelligenz (KI)

Fake-News

Deepfake

S06 Kann Inhalte mithilfe passender Strategien auf deren Verlässlichkeit hin prüfen.

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)

R: Informationen einordnen und überprüfen
Faktencheck

ICT 3 Mit KI Texte transkribieren

ICT 3 Texte in Textverarbeitungsprogramm formatieren

ICT 1 Deepfakes und Fake-News mit Strategien erkennen

ICT 1 Quellen miteinander vergleichen und Zuverlässigkeit der Informationen überprüfen

ICT 3 Digitales Quellenverzeichnis erstellen

Aspekte: P | T | I

ABU-E 03 Kunst | Wohnen | Zusammenleben

30 Lektionen

Leitidee

Die erwachsenen Personen erleben durch die Kunst, die Welt auf sinnliche, emotionale und ästhetische Weise zu erfassen und sich individuell auszudrücken. Die erwachsenen Personen sind sich bewusst, dass Wohnen und Zusammenleben zu den Grundbedürfnissen des Menschen gehören. Gesetzliche Rahmenbedingungen regeln das Wohnen und Zusammenleben.

| Gesellschaft | Sprache und Kommunikation |
|--|--|
| Kunst | |
| Herausforderung – Kunst und kulturelle Wirkung wahrnehmen | -Kompetenzen: 3 6 7 11 |
| G01 Kann ausgewählte Kunstwerke wahrnehmen und beschreiben sowie ihre Wirkung auf Menschen formulieren. | S01 Kann ein persönlich ausgewähltes literarische Werk (z. B. Kurzgeschichte, Erzählung, Gedicht) beschreiben und präsentieren. |
| Schlüsselbegriffe Bildende Kunst Darstellende Kunst Literatur Musik | Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) R: Informationen und Aussagen finden und einordnen R: Literarischen Text lesen R: Literarisches Produkt erstellen R: Eine Präsentation gestalten Elemente einer Präsentation ICT 3 Persönlich geschriebene Texte mit KI verbessern ICT 3 Präsentation erstellen ICT 2 Digitale Texte schreiben |
| Aspekte: K I | |
| Wohnen | |
| Herausforderung – Eine Wohnung mieten | -Kompetenzen: 1 3 6 7 11 |
| G02 Kann passende Wohnungsangebote mit geeigneten Suchstrategien finden. | S02 Kann passende Anfragen formulieren. |
| Schlüsselbegriffe Budget Suchstrategie Bewerbungsstrategie | Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) R: Inserate verstehen P: Anfrage formulieren I: Adressatengerecht korrespondieren Formular Telefonat Briefaufbau ICT 1 Betrügerische Angebote erkennen ICT 4 Mit Online-Plattformen sicher umgehen ICT 3 Digitalen Text in Briefform erstellen |
| Aspekte: W T I | |

Zusammenleben

Herausforderung – Zusammenleben

-Kompetenzen: 1 | 5 | 6 | 8 | 11 | 12

G03 Kann verschiedene Beziehungsformen anhand rechtlicher und gesellschaftlicher Normen vergleichen.

Schlüsselbegriffe

Konkubinat

Ehe

Patchworkfamilie

Rechtsfolgen

Errungenschaftsbeteiligung

Scheidung

Erbschaft

S03 Kann einen argumentativen Text verfassen zu ausgewählten Beziehungsformen und gesetzlichen Bestimmungen.

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)

R: Rechtstexte finden und verstehen

R: Rechtsfall zu Scheidung und Erbe bearbeiten

I: Argumentativer Text

Erörterung

Stellungnahme

Kommentar

ICT 2 Fallbeispiel mit KI einschätzen und Resultat prüfen

ICT 1 Digitale Recherche

ICT 3 Digitalen Text erstellen

Aspekte: R | E | I

ABU-E 04 Risiko | Sicherheit

30 Lektionen

Leitidee

Die erwachsenen Personen setzen sich mit verschiedenen Risiken auseinander. Sie reflektieren ihr Wohlbe-
finden und übernehmen Verantwortung für ihr persönliches Risikomanagement. Die erwachsenen Personen
erkennen, wie das Bedürfnis nach Sicherheit durch Versicherungen abgedeckt wird, indem diese die finanzi-
ellen Folgen eines Schadens teilweise übernehmen. Der Staat sorgt für die soziale Sicherheit der Bürger und
Bürgerinnen, indem er gewisse Versicherungen für obligatorisch erklärt.

| Gesellschaft | Sprache und Kommunikation |
|--|--|
| Risiko | |
| Herausforderung – Eigenes Risikoverhalten einschätzen | |
| G01 Kann ihr eigenes Risikoverhalten im privaten, beruflichen und gesellschaftlichen Umfeld nachvollziehen sowie verschiedene Strategien anwenden, um die eigene psychische und physische Gesundheit zu erhalten. | S01 Kann ihr persönliches Risikoverhalten beschreiben und reflektieren sowie Lösungsansätze formulieren zum Erhalt der persönlichen Gesundheit. |
| Schlüsselbegriffe Risiko Risikomanagement Gesundheit Ernährung Life-Balance Medienkonsum | Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) R: Persönliches Risikoverhalten reflektieren R: Sachverhalte analysieren und Lösungsansätze formulieren R: Informationen aus verschiedenen Quellen entnehmen und auf eigene Lebenssituation adaptieren R: Ziele und Massnahmen formulieren R: Informationen und Ideen austauschen Risikoanalyse Bericht Plakat |
| Aspekte: I E T K | |
| ICT 1 Mit KI Gesundheitsfakten recherchieren ICT 2 Apps und Online-Programme nutzen ICT 2 Digitales Produkt erstellen | |

Sicherheit

Herausforderung – Zweck und Grundlagen von verschiedenen Versicherungen erkennen

→ Kompetenzen: 1 | 8 | 9

| | |
|--|---|
| <p>G02 Kann das Prinzip und die Elemente des Versicherungswesens in ausgewählten Versicherungen erkennen.</p> <p>Schlüsselbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> Risiko Solidaritätsprinzip Versicherung Krankenkasse Unfall Motorfahrzeughaftpflicht Privathaftpflicht Kasko Hausrat Rechtsschutz Allg. Versicherungsbedingungen (AVB) Selbstbehalt Police Prämie Regress <p>Aspekte: R I W</p> | <p>S02 Kann gezielt nach relevanten Informationen in Sachtexten suchen und auf digitalen Plattformen Leistungen vergleichen.</p> <p>Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion)</p> <p>R: Versicherungsdokumente (AVB, Police) lesen, verstehen und gezielt Informationen finden und einordnen</p> <ul style="list-style-type: none"> Anleitung Lesetechnik <p>ICT 1 Recherche im Internet ICT 4 Vergleichsplattformen benutzen</p> |
|--|---|

Herausforderung – Persönliche Gesundheitskosten nachvollziehen

→ Kompetenzen: 1 | 8 | 9 | 10

| | |
|---|---|
| <p>G03 Kann wesentliche Elemente der Krankenkasse erklären und für sich persönlich nötige Schlüsse ziehen.</p> <p>Schlüsselbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> Krankheit Unfall Selbstbehalt Franchise Grundversicherung Zusatzversicherung Krankenkassenmodell Unfalldeckung <p>Aspekte: R I W</p> | <p>S03 Kann im Ereignisfall situationsgerecht kommunizieren.</p> <p>Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion)</p> <p>R: Korrespondenz</p> <p>P: Formular ausfüllen</p> <ul style="list-style-type: none"> Netiquette Bericht Meldung E-Mail Kündigung <p>ICT 2 Online-Services anwenden ICT 3 Digitaler Text erarbeiten</p> |
|---|---|

ABU-E 05 Konsum | Nachhaltigkeit | Globalisierung

30 Lektionen

Leitidee

Die erwachsenen Personen leben und arbeiten in einer globalisierten Welt. Sie schliessen Verträge ab, können auf Störungen reagieren und sie gestalten ihr Leben umwelt- und ressourcenschonend, indem sie ihren Konsum hinterfragen.

| Gesellschaft | Sprache und Kommunikation |
|--|--|
| Konsum | |
| Herausforderung – Verträge abschliessen | -Kompetenzen: 1 9 12 |
| G01 Kann die rechtlichen Grundlagen eines Vertrags im Allgemeinen und des Kaufvertrages im Speziellen erklären und die daraus folgenden Rechte und Pflichten benennen. Schlüsselbegriffe Entstehung Erfüllung Antrag Offerte Annahme Formvorschrift | S01 Kann Fallbeispiele mithilfe passender Hilfsmittel beurteilen. Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) R: Rechtstexte lesen und verstehen P: Lösungen für Fallbeispiele selbstständig formulieren ICT 1 Fallbeispiele mit KI einschätzen und Resultate überprüfen ICT 3 Prompt genau und zielführend formulieren |
| Aspekte: W R P | |
| Herausforderung – Auf Vertragsstörungen adäquat reagieren | -Kompetenzen: 1 3 6 12 |
| G02 Kann Störungen im Ablauf eines Kaufvertrags erkennen. Schlüsselbegriffe Zahlungsverzug Lieferverzug Mangelhafte Lieferung Mängelrüge | S02 Kann formal korrekt korrespondieren. Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion) P: Geschäftliche Korrespondenz führen I: Formal und adressatengerecht korrespondieren E-Mail Geschäftsbrief Chatbot ICT 3 Korrekte Prompts erstellen ICT 3 Digitalen Text erarbeiten |
| Aspekte: W R P | |

Nachhaltigkeit

Herausforderung – Eigenes Konsumverhalten hinterfragen

-Kompetenzen: 3 | 5 | 6 | 9

G03 Kann mögliche soziale, ökologische und ökonomische Folgen des eigenen Konsumverhaltens und Ressourcenverbrauchs erkennen und beschreiben.

Schlüsselbegriffe

- Nachhaltigkeit**
- Sozial**
- Ökologisch**
- Ökonomisch**
- Ressource**
- Erneuerbare Energie**
- Ethik**
- Klimawandel**
- Food-Waste**
- Kreislaufwirtschaft**

Aspekte: W | R | Ö | E

S03 Kann Lösungsansätze bezüglich nachhaltiger Lebensweise formulieren, gestalterisch darstellen und in der Klasse verteidigen.

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)

R: Recherche durchführen

P: Inhalte gestalterisch verarbeiten

I: Diskussion führen

Factsheet

Plakat

Mindmap

Argumentation

Debatte

ICT 1 Online-Recherche durchführen

ICT 3 Visualisierungssoftware benutzen und digitale Inhalte erstellen

Globalisierung

Herausforderung – Globalen Wandel bewältigen

-Kompetenzen: 1 | 3 | 6 | 9 | 10

G04 Kann Wirkungen der Globalisierung im persönlichen und gesellschaftlichen Umfeld erkennen und aufzeigen.

Schlüsselbegriffe

- Globalisierung**
- Deglobalisierung**
- Protektionismus**
- Freihandel**
- Vertrag**

Aspekte: P | W | Ö | K | T

S04 Kann globale Zusammenhänge erfassen und beschreiben.

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)

R: Materialien einordnen und interpretieren

P: Multimediales Produkt erstellen und präsentieren

I: Fachgespräch vorbereiten und durchführen

Präsentationstechnik

ICT 3 Digitale Inhalte kreieren

Herausforderung – Sich in einer von Migration geprägten Welt zurechtfinden

-Kompetenzen: 1 | 3 | 5 | 7 | 9 | 11

G05 Kann Ursachen und Folgen von Migration beschreiben und einordnen.

Schlüsselbegriffe

- Migration**
- Push-Faktoren**
- Pull-Faktoren**
- Flucht**
- Asyl**
- Integration**
- Bevölkerungswachstum**

Aspekte: R | E | I | K | P | W

S05 Kann Informationen und Fakten sammeln und in Bild und Text verarbeiten.

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)

P: Inhalte schriftlich verarbeiten

Bericht

Reportage

Bildlegende

Abbildungsverzeichnis

ICT 3 Korrekte Prompts erstellen

ICT 3 Digitale Inhalte erarbeiten

ICT 3 Digitales Bildverzeichnis erstellen

ABU-E 06 Steuern | Arbeitsperspektiven

30 Lektionen

Leitidee

Die erwachsenen Personen sind sich bewusst, dass der Staat für die Gesellschaft wesentliche Aufgaben wahrnimmt. Die erwachsenen Personen erkennen die Notwendigkeit der Finanzierung dieser Staatsaufgaben.

Die erwachsenen Personen nehmen eine berufliche Standortbestimmung vor und setzen sich mit ihrer näheren beruflichen Zukunft auseinander. Sie können sich zeitgemäß um eine Stelle bewerben und sie befassen sich mit den Grundlagen des Arbeitsrechts und dem Wandel der Arbeitswelt.

Gesellschaft

Steuern

Sprache und Kommunikation

Herausforderung – Steuern im Alltag erkennen

-Kompetenzen: 1 | 3 | 9

- G01** Kann relevante Staatseinnahmen und wesentliche Staatsausgaben erklären.

Schlüsselbegriffe

- Staatseinnahmen
- Staatsausgaben
- Steuer
- Direkte Steuern
- Indirekte Steuern
- Steuererklärung

Aspekte: W | R | P

- S01** Kann einen argumentativen Text verfassen.

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)
R: Informationen verstehen und interpretieren
P: Themenspezifischen schriftlichen Text verfassen

- ICT 3** Digitalen Text erstellen
ICT 1 Text mit KI überprüfen

Arbeitsperspektiven

Herausforderung – Sich über berufliche Prioritäten bewusst werden

-Kompetenzen: 2 | 3 | 6 | 9 | 10

- G02** Kann die berufliche Laufbahn den persönlichen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen anpassen.

Schlüsselbegriffe

- Priorität
- Lebenslanges Lernen
- Wandel

Aspekte: P | W | Ö | K | T

- S02** Kann mittels Standortbestimmung die eigene berufliche Vision formulieren.

Sprachmodi (Rezeption | Produktion | Interaktion)
R: Inhalte eines Fragebogens verstehen und ausfüllen
P: Argumentieren und Kommentieren
P: Reflexion verfassen
 Online-Fragebogen
 Leitfragen zur Standortbestimmung
 Zielformulierung
 Erörterung
 Kommentar

- ICT 1** KI zur beruflichen Laufbahnplanung einsetzen
ICT 3 Online-Formular/Fragebogen ausfüllen

Herausforderung – Sich bewerben und Verstösse im Arbeitsrecht erkennen

→-Kompetenzen: 1 | 3 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10

| | |
|---|--|
| <p>G03 Kann eine passende Arbeitsstelle suchen und finden, sowie mit arbeitsrechtlichen Herausforderungen umgehen.</p> <p>Schlüsselbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> Stellensuche Bewerbung Digitalität Sozialpartner Gesamtarbeitsvertrag (GAV) Einzelarbeitsvertrag (EAV) Kündigung | <p>S03 Kann sich zeitgemäß und adressatengerecht bewerben, sowie rechtliche Lösungsansätze finden und auf die Arbeitssituation übertragen.</p> <p>Sprachmodi (Rezeption Produktion Interaktion)</p> <p>R: Stelleninserate suchen und finden</p> <p>P: Bewerbungsdossier erstellen</p> <p>I: Telefon-, Videocall- und Bewerbungsgespräche führen</p> <p>R: Rechtstexte finden, lesen und verstehen</p> <p>I: Angemessen auf Arbeitssituation reagieren</p> <ul style="list-style-type: none"> Motivationsschreiben Lebenslauf Auftrittskompetenz Bewerbungsgesprächsformen Vertrag Kommunikationsstrategien <p>ICT 1 Stellenportale nutzen</p> <p>ICT 1 Gesetzesartikel online mit Prompting suchen und finden</p> <p>ICT 1 Fallbeispiele mit Hilfe von KI einschätzen und Resultate verifizieren</p> <p>ICT 3 Bewerbungsunterlagen mit Unterstützung von KI erstellen und formatieren</p> <p>ICT 3 Digitales Bildverzeichnis erstellen</p> |
| <p>Aspekte: R W E</p> | |